



Melanchthonstadt Bretten



Beteiligungsbericht 2019

BRETTEN

Beteiligungsbericht der Stadt Bretten für das Geschäftsjahr 2019

I. Allgemeiner Teil	Seite
➤ Vorwort	5
➤ Grafische Darstellung der Beteiligungen	6
➤ Tabellarische Darstellung der Beteiligungen	7
➤ Bilanzsummen-Darstellung	7
➤ Erläuterung zur Ermittlung der Kennzahlen	8
II. Kapitalgesellschaften	
➤ Kommunalbau GmbH Bretten	13
➤ Stadtwerke Bretten GmbH	21
➤ Städtische Wohnungsbau GmbH Bretten	31
III. Eigenbetriebe	
➤ Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten	41
IV. Zweckverbände	
➤ Abwasserverband Weißach- und Oberes Saalbachtal	51
➤ Abwasserverband Oberer Kraichbach	55
V. Geschäftsanteile und Mitgliedschaften	
➤ Badische Landesbühne e.V. (BLB)	61
➤ Badischer Gemeinde-Versicherungsverband (BGV)	62
➤ Grundstückseigentümergeinschaft Regionales Rechenzentrum Karlsruhe GbR (RRZ GbR)	63
➤ Jugendmusikschule Unterer Kraichgau e.V., Bretten (JMS)	64
➤ Kraichgau-Stromberg Tourismus e.V. (KST)	66
➤ Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG (SZVG)	67
➤ TechnologieRegion Karlsruhe GmbH (TRK)	68
➤ Volksbank Bruchsal-Bretten eG	69
➤ Zweckverband 4IT	70

I. Allgemeiner Teil



Vorwort

Die Stadt Bretten nimmt für Ihre Bürgerinnen und Bürger eine Vielzahl öffentlicher Aufgaben wahr. Sie ist dabei auch Teil der örtlichen Wirtschaft. Ihre Tätigkeit vollzieht sich in unterschiedlichen Organisationsformen innerhalb, aber auch außerhalb des städtischen Haushalts in der privatrechtlichen Gesellschaft, dem öffentlich-rechtlichen Zweckverband und im rechtlich unselbstständigen Eigenbetrieb.

Seit dem Geschäftsjahr 2000 erstellt die Stadt Bretten einen Beteiligungsbericht nach den gesetzlichen Vorgaben der Gemeindeordnung (§ 105 Abs. 3 GemO). Der Bericht umfasst alle direkten und indirekten Beteiligungen und soll einen Überblick über den „Konzern Stadt Bretten“ geben. Die in der Beratung befindliche Novelle zum Gemeindehaushaltsrecht räumt den Kommunen ab 2025 ein Wahlrecht zwischen einem erweiterten Beteiligungsbericht und einem Konzern-Gesamt-Abschluss ein. Bis dorthin verbleibt es in der bisherigen Darstellungsform.

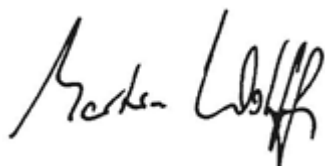
Der Gemeinderat nimmt den Beteiligungsbericht 2019 zur Kenntnis. Er ist ortsüblich bekannt zu machen und an sieben Tagen öffentlich auszulegen. Darüber hinaus wird der Bericht auf der städtischen Homepage veröffentlicht und bietet auch den Einwohnerinnen und Einwohnern ein umfassendes Bild der Aktivitäten der Melanchthonstadt Bretten im Rahmen seiner wirtschaftlichen Betätigung.

Ziel des vorliegenden Beteiligungsberichtes ist es, durch eine komprimierte und übersichtliche Darstellung eine Informationsbasis für die Entscheidungsträger wie dem Gemeinderat, aber auch für die interessierte Öffentlichkeit zu schaffen.

Der Bericht soll die stetig wachsende wirtschaftliche und finanzielle Bedeutung der Beteiligungen unterstreichen und deren Aktivitäten transparent darlegen.

Die hier verwendeten Daten basieren auf der Grundlage der Geschäfts- und Jahresberichte der Beteiligungsgesellschaften sowie des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung Bretten und dienen als Instrument für die Sicherung der Informationsversorgung, der Nutzung von Steuerungsmöglichkeiten sowie der Darstellung von Kennzahlen.

Bretten, im November 2020

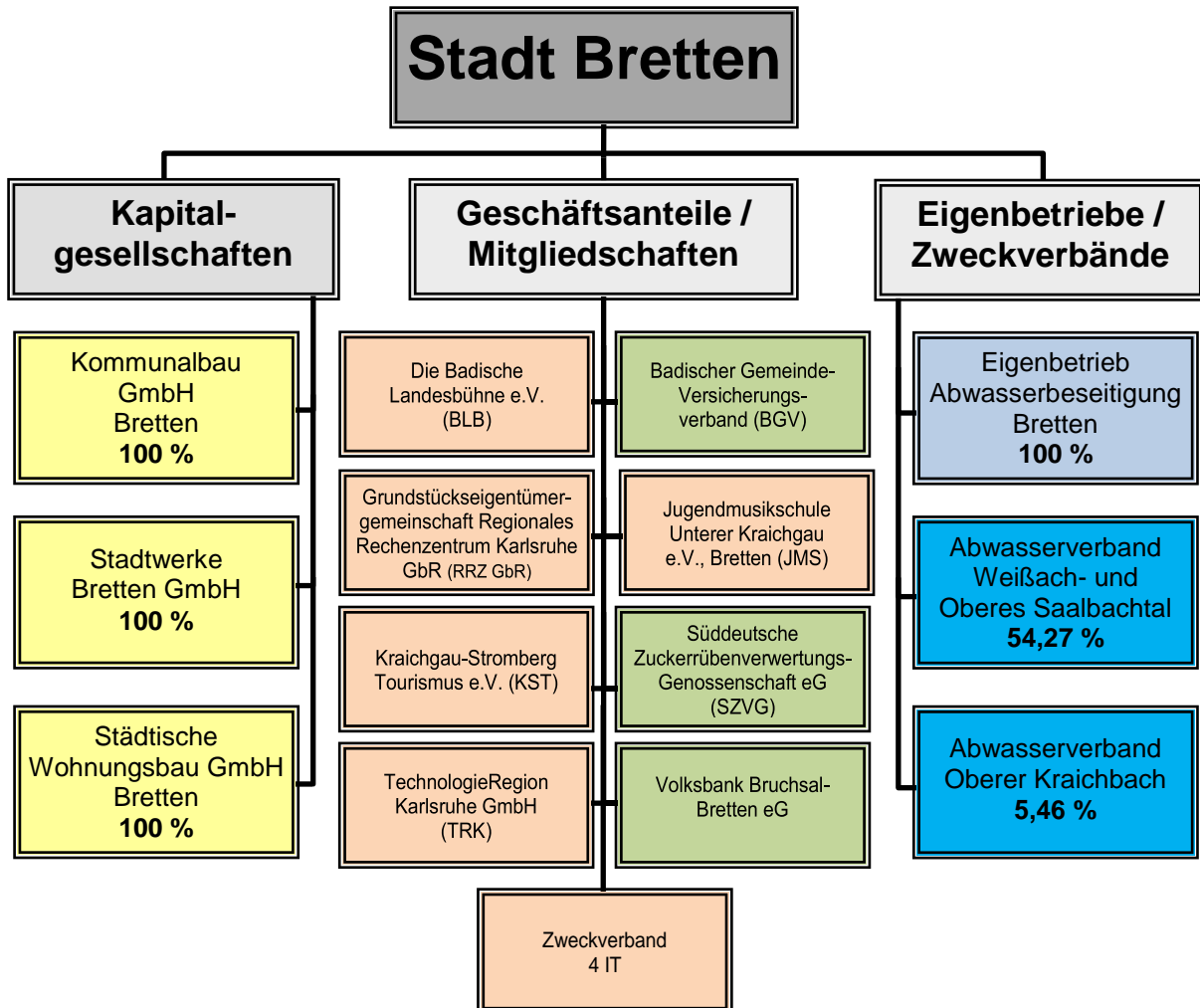


Martin Wolff
Oberbürgermeister

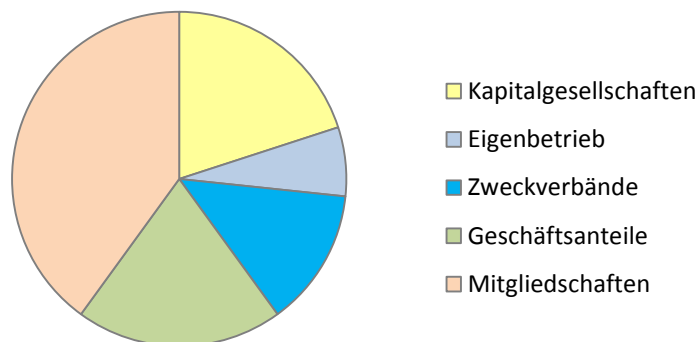


Michael Nöltner
Bürgermeister

Grafische Darstellung aller städtischen Beteiligungen



Unternehmensformen



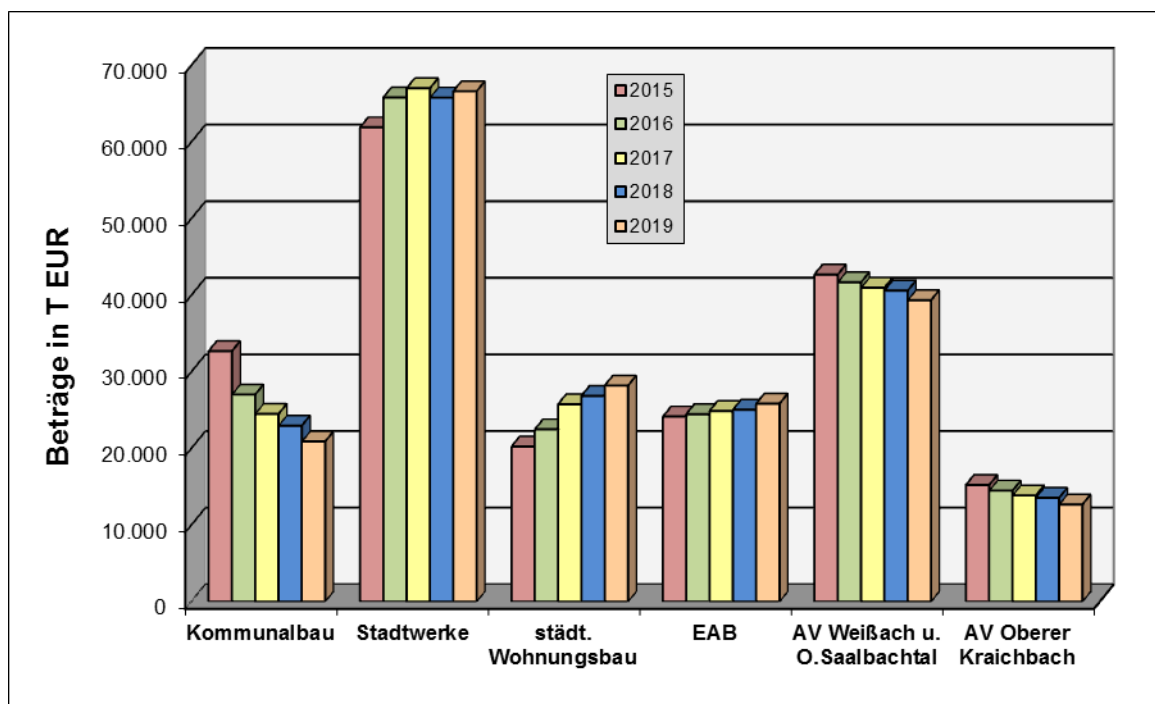
Tabellarische Darstellung der städtischen Beteiligungen

	Anteil Stadt %	Stammkapital TEUR	Bilanzsumme TEUR	Ver-schuldung TEUR	Ergebnis 2019 TEUR
Kapitalgesellschaften					
Kommunalbau GmbH Bretten	100	855	20.884	14.806	-130
Stadtwerke Bretten GmbH	100	6.981	66.607	33.180	509
Städt. Wohnungsbau GmbH Bretten	100	4.913	28.187	15.210	1.222
Gesamtsumme Kapitalgesellschaften		12.749	115.678	63.196	
Eigenbetriebe					
Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung	100	--	25.822	17.803	0
Zweckverbände					
Abwasserverband Weißach- und Oberes Saalbachtal	54,27	4.233	39.327	12.831*	1.352**
Abwasserverband Oberer Kraichbach	5,46	228	12.666	495*	0
Gesamtsumme Zweckverbände		4.461	51.993	13.326	
Insgesamt		17.210	193.493	94.325	

* anteilige städtische Verschuldung

** Zuführung zum Vermögenshaushalt

Bilanzsummen-Diagramm



Ermittlung von Kennzahlen¹

Kennzahlen, die einheitlich für jedes Beteiligungsunternehmen ermittelt werden sollten:

Vermögenslage:

Anlageintensität =
$$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}} \quad \text{Prozentualer Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen. Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.}$$

(=Bilanzsumme)

Umlaufintensität =
$$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}} \quad \text{Prozentualer Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen.}$$

(=Bilanzsumme)

Finanzlage:

Eigenkapitalquote =
$$\frac{\text{Eigenkapital}^2 \times 100}{\text{Gesamtkapital}} \quad \text{Prozentualer Anteil des Eigenkapital am Gesamtkapital. Eine hohe EK-Quote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens.}$$

(= Bilanzsumme)

Fremdkapitalquote =
$$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}} \quad \text{Prozentualer Anteil des Fremdkapital am Gesamtkapital.}$$

(= Bilanzsumme)

Anlagendeckung I =
$$\frac{\text{Eigenkapital}^2 \times 100}{\text{Anlagevermögen}} \quad \text{Prozentualer Anteil des Eigenkapital am Anlagevermögen. Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfristig gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden).}$$

Anlagendeckung II =
$$\frac{(\text{Eigenkapital}^2 + \text{langfrist. Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}} \quad \text{Prozentualer Anteil des langfristigen Kapitals am Anlagevermögen. Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität.}$$

Ertragslage:

Umsatzrentabilität	=	$\frac{\text{Jahresüberschuss}^3 \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses an den Umsatzerlösen. Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.
Eigenkapitalrentabilität	=	$\frac{\text{Jahresüberschuss}^3 \times 100}{\text{Eigenkapital}^2}$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital. Die EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte EK im Geschäftsjahr verzinst hat.
Gesamtkapitalrentabilität	=	$\frac{(\text{Jahresüberschuss}^3 + \text{Fremdkapitalzinsen}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}} \\ (= \text{Bilanzsumme})$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Gesamtkapital. Die GK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte GK im Geschäftsjahr verzinst hat.
Kostendeckung ⁴	=	$\frac{\text{Umsatzerlöse} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}^5}$	Prozentualer Anteil der Umsatzerlöse am Gesamtaufwand. Kostendeckungsgrad gibt an, in welchem Maße ein Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann.
Cash-Flow	=	Jahresüberschuss + Abschreibung +/- Rückstellungen +/- Rücklagen	Der Cash-Flow beschreibt den Mittelzufluss des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss gegenübersteht. Er zeigt, in welchem Umfang Finanzmittel für das Folgejahr zur Verfügung stehen.
Personalkosten-Intensität	=	$\frac{\text{Personalkosten} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}^5}$	Prozentualer Anteil der Personalkosten am Gesamtaufwand.

Erläuterung:

¹ Die folgenden Kennzahldefinitionen basieren im Wesentlichen auf: Weber Manfred: „Kennzahlen-Barometer, Praxis-Ratgeber mit Rechenbeispielen“, Verlag Praktisches Wissen, Offenburg 1994.

² lt. Bilanz

³ Für alle folgenden Kennzahlen gilt: Jahresüberschuss/-fehlbetrag = Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach Steuern, vor Abführung oder Verlustübernahme.

⁴ Gemäß § 103 Abs. 1 Ziffer 1 GemO

⁵ Gemäß § 275 Abs. 2 Nrn.: 5.-8., 12., 13., 16., 18. Und 19. HGB

II. Kapitalgesellschaften



Kommunalbau GmbH Bretten

Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten
Fon (07252) 921-202 o. -230 Fax (07252) 921-160
kommunalbau@bretten.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung
- ◆ Bau, Kauf und Verkauf von Gewerbeobjekten und Geschäftsgebäuden
- ◆ Vermietung von Büro-, Produktions- und Lagerflächen
- ◆ Durchführung von städtebaulichen Sanierungsvorhaben

Gründungsjahr

1983

Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin
Stammkapital

Stadt Bretten
855.400,00 EUR



Besetzung der Organe/Aufsichtsrates

Geschäftsführer: Wolfgang Pux
Frank Bohmüller

Aufsichtsratsvorsitzender: Oberbürgermeister Martin Wolff

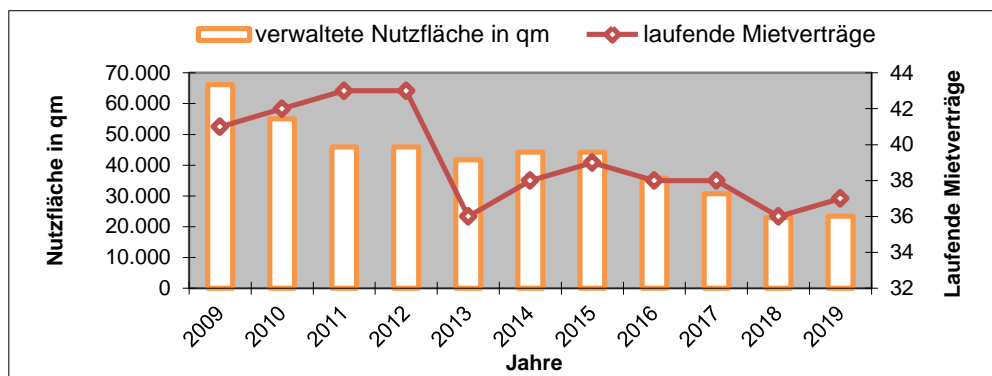
Aufsichtsratsmitglied: Jörg Biermann
Gerd Bischoff (bis 24.09.2019)
Bernd Diernberger (bis 24.09.2019)
Jan Elskamp (ab 24.09.2019)
Dr. Günter Gauß (stellv. Vorsitzender) (bis 24.09.2019)
Markus Gerweck (ab 24.09.2019)
Birgit Halgato
Martin Knecht (ab 24.09.2019 stellv. Vorsitzender)
Otto Mansdörfer
Bernd Neuschl (ab 24.09.2019)
Ulrich Schick

Beteiligungen des Unternehmens

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband Karlsruhe (BGV) 250,00 EUR

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2019 verwaltete und betreute die Gesellschaft insgesamt 13 Objekte mit 37 laufenden Mietverträgen und einer Nutzfläche von zusammen 23.434 qm sowohl auf dem kulturellen als auch auf dem gewerblichen Sektor und ist im Auftrag der Stadt Bretten als Sanierungsträger in verschiedenen Sanierungsgebieten auf der Gemarkung Bretten tätig.



Die Investitionen in Neubauprojekte und in Gebrauchsimmobilien konzentrieren sich in aller Regel auf Unternehmen in innovativen und zukunftssicheren Branchen, welche im Stadtgebiet neu ansiedeln oder infolge von notwendigen Expansionen den vorhandenen Standort ausbauen (Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen). Das weitere Engagement zielt auch auf Gemeindebedarfseinrichtungen zur kommunalen Daseinsvorsorge ab.

Die Kalkulation der jeweiligen Mietkonditionen orientiert sich grundsätzlich an den spezifischen betriebswirtschaftlichen Kosten.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

An baulichen Maßnahmen wurden im Geschäftsjahr 2019 zwei größere Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Zum einen handelte es sich dabei um die Dachsanierung an der Weißhofer-Galerie. Infolge der Undichtigkeiten an der Dachhaut war diese Instandsetzung nicht mehr weiter aufzuschieben. Zum anderen wurde die Dacherneuerung an der Tennishalle An der Weißach 4 umgesetzt. In diesem Zuge wurden die vorhandenen Wellasbestplatten zurückgebaut, sachgerecht entsorgt und die Dachflächen mit einem Trapezblech und einer 41 mm starken Dämmung neu eingedeckt. Diese Instandsetzung schlug insgesamt mit 270.000 EUR zu Buche. Parallel dazu wurde mit einem Investor am 15./27. März 2019 ein Nutzungsvertrag für eine Photovoltaik-Dachanlage abgeschlossen.

Die Aktivitäten auf dem Grundstückssektor konzentrierten sich auf den Erwerb der Immobilie Gewerbestraße 56 im Industriegebiet Gölshausen. Hierbei handelt es sich um ein Wohn- und Geschäftshaus mit einer angrenzenden Gewerbehalle. Das Grundstück hat eine Fläche von 1.738 qm und eine Gesamtnutzfläche von 482 qm. Nachdem der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 12. Dezember 2018 dem Erwerb zugestimmt hatte, wurde der Kauf notariell am 10. Januar 2019 vollzogen. Entsprechend dem am 15. Februar 2019 abgeschlossenen Pachtvertrag ist das Objekt seit dem 01. April 2019 an ein Gewerbeunternehmen verpachtet.

Neben diesem Immobilienkauf wurde in 2019 auf dem Grundstücksverkehr eine Teilfläche von 10,25 ar auf dem Mellert-Fibron-Areal an der Hermann-Beuttenmüller-Straße an die Fa. Südbau GmbH verkauft. Mit dieser Veräußerung wurde der bereits in 2017 abgeschlossene Kaufvertrag grundbuchrechtlich vollzogen.

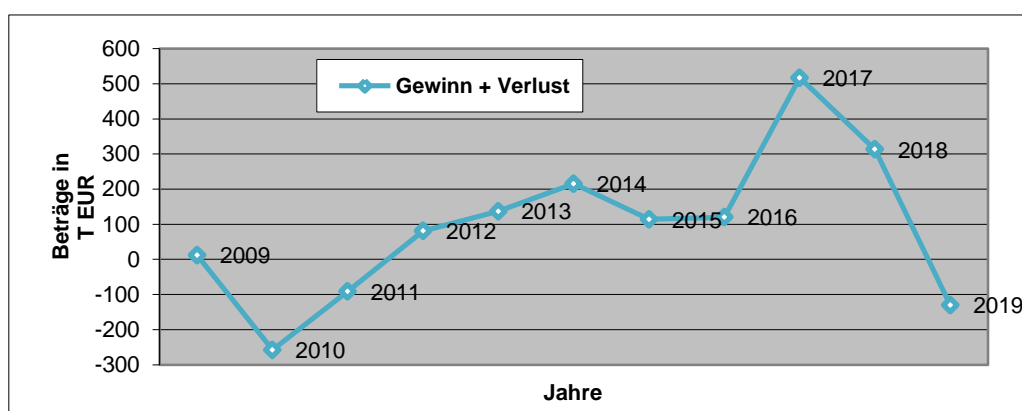
Lage des Unternehmens

Die Umsatzerlöse aus den abgeschlossenen Miet- und Pachtverhältnissen bezifferten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 auf 1.752.513,38 EUR. Der Wirtschaftsplan sah ein Erlös in Höhe von 1,80 Mio. EUR vor. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2018 weiteten sich die Umsätze um rd. 25.000 EUR aus.

Die erwirtschafteten sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 173.005,78 EUR und beinhalten Überschüsse aus Anlageveräußerungen in Höhe von 95.314,75 EUR.

Weiterhin konnten Zinserträge aus Geldanlagen und gestundeten Forderungen in Höhe von 11.918,67 EUR vereinnahmt werden. Daraus errechnen sich Gesamterträge in Höhe von 1.937.437,83 EUR (Vorjahr 2.129.111,70 EUR).

Im Berichtsjahr sind Gesamtaufwendungen in Höhe von 2.067.411,94 EUR (Vorjahr 1.815.711,74 EUR) angefallen. Die Aufwandseite rekrutiert sich dabei aus Materialaufwendungen mit 941.367,02 EUR, Personalaufwendungen mit 18.766,16 EUR, Abschreibungen mit 568.065,66 EUR, sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 190.661,45 EUR, Zinsaufwendungen mit 329.302,09 EUR und Steuern mit 19.249,56 EUR.



Aus der Gegenüberstellung aller Ertrags- und Aufwandsbewegungen resultiert ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 129.974,11 EUR (Vorjahr: Jahresüberschuss 313.399,96 EUR). Der am 12. Dezember 2018 vom Aufsichtsrat verabschiedete Wirtschaftsplan 2019 prognostizierte einen Jahresüberschuss von 61.700 EUR. Diese Planvorgaben konnten nicht gänzlich erfüllt werden, da die Erlöse aus erwarteten Grundstücksveräußerungen nicht mehr kassenwirksam wurden und sich in das Geschäftsjahr 2020 erstreckten. Dennoch ist die erreichte knappe Unterdeckung insgesamt vertretbar, nachdem größere Unterhaltungsmaßnahmen an Bestandsimmobilien umgesetzt und seit dem Geschäftsjahr 2012 durchgehend positive Jahresergebnisse präsentiert wurden.

Das Bilanzvolumen der Kommunalbau GmbH verkürzte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,075 Mio. EUR auf jetzt 20.884.418,27 EUR. Während das Anlagevermögen durch den Erwerb der Immobilie Gewerbestraße 56 im Industriegebiet Gölshausen einen Zuwachs erfuhr, zeigte das Umlaufvermögen eine rückläufige Tendenz auf. Dieser Rückgang resultiert primär aus dem Verzehr der Liquiditätsreserven.

Danach setzt sich die Aktivseite aus dem Anlagevermögen mit 20,740 Mio. EUR und aus dem Umlaufvermögen mit 0,144 Mio. EUR zusammen.

Das ausgewiesene Eigenkapital verminderte sich in Folge des eingetretenen Jahresfehlbetrages auf jetzt 3.897.208,60 EUR aus. Dennoch erhöhte sich die Eigenkapitalquote auf 18,66 % (Vorjahr 17,55 %). Des Weiteren sind auf der Passivseite der Bilanz Ertragszuschüsse in Höhe von 1.905.865,00 EUR und Rückstellungen in Höhe von zusammen 17.334,00 EUR abgebildet.

Im abgelaufenen Berichtszeitraum wurde der kontinuierliche Abbau der Verbindlichkeiten fortgesetzt. Diese verschmälerten sich auf 15,046 EUR. Hierbei reduzierten sich insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten um 1,84 Mio. EUR auf 14,81 Mio. EUR. Abgerundet wird die Passiva mit Rechnungsabgrenzungspositionen von 18.467,33 EUR.

Die künftigen Planungen haben im Wirtschaftsplan 2020 ihren Niederschlag gefunden. Der vom Aufsichtsrat in der Sitzung am 04. Mai 2020 verabschiedete Plan weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 409.000 EUR aus. Der bisherige Verlauf des neuen Wirtschaftsjahres kann als planmäßig eingestuft werden. Dabei ist hervorzuheben, dass der notarielle Erwerb der Gewerbeimmobilie Steinäcker 3 am 15. Juni 2020 vollzogen werden konnte. Sollte es in der zweiten Jahreshälfte 2020 gelingen, den vorgesehenen Grundstückserlös aus dem weiteren Verkauf von Teilflächen des Mellert-Fibron-Areals zu vereinnahmen, so dürfte das kalkulierte Ergebnis realisierbar sein.

Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch die Stadt

Geschäftsjahr 2018: 0,00 EUR
Geschäftsjahr 2019: 0,00 EUR

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2019	2018
Beschäftigte	1	1
Auszubildende	--	--
Sonstige	3	3

Anmerkung: Anteilige Personalgestellung durch die Stadt Bretten

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung

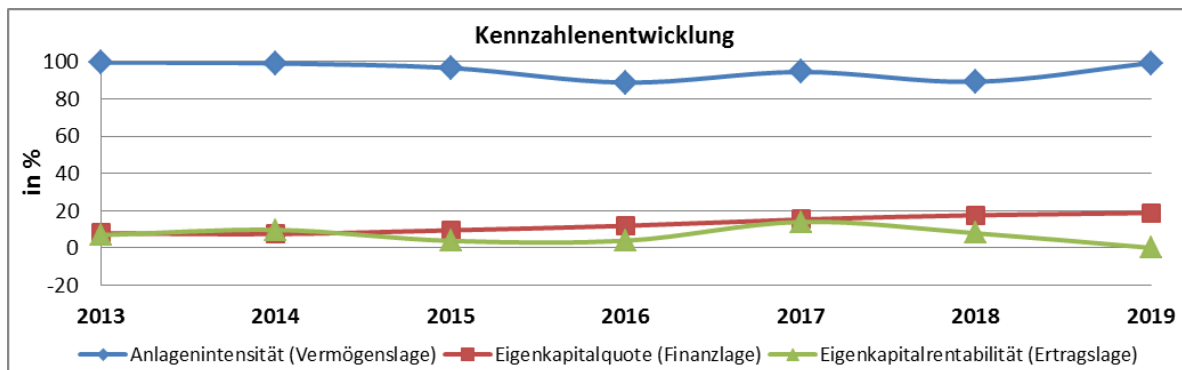
Die Gesamtbezüge des Aufsichtsratsvorsitzenden beliefen sich im abgelaufenen Wirtschaftsjahr auf insgesamt 100,00 EUR (Sitzungsentschädigung)

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten für die Teilnahme an den Aufsichtsratssitzungen eine Entschädigung in Höhe von insgesamt 400,00 EUR.

Im Übrigen wird von der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Siehe Anhang (1) Betriebswirtschaftliche Kennzahlen / Leistungskennzahlen, (2) Bilanzen sowie (3) Gewinn- und Verlustrechnungen.



Abschlussprüfer

Privates Unternehmen

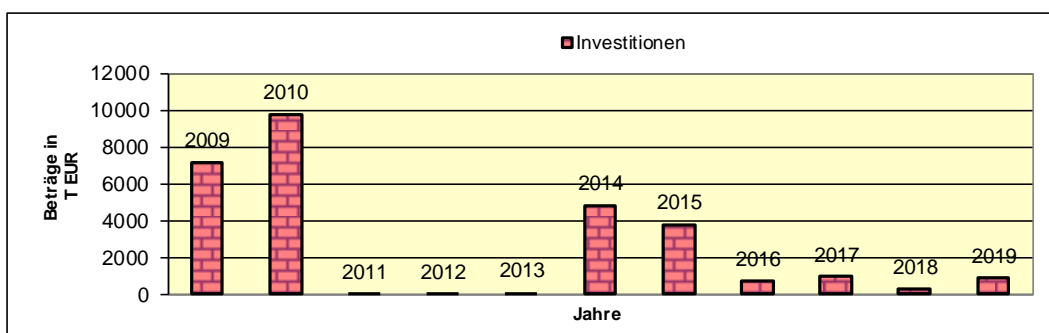
Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Hanns Buhlen + Partner GmbH, Bruchsal. Die Geschäftsführung erteilte hierzu am 3. März 2020 den Prüfungsauftrag. Die Prüfung erfolgte unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung mit Unterbrechungen vom 9. Juni 2020 bis zum 30. Juli 2020. Die Prüfung führte zu keinen Einwendungen und der Bestätigungsvermerk wurde am 30. Juli 2020 erteilt.

Örtliches Prüfungsamt

Nach § 11 Abs. 8 des Gesellschaftervertrages sind der Inneren Revision der Stadt Bretten die in § 54 Haushaltsgrundsätzegesetz vorgesehenen Prüfungsbefugnisse eingeräumt. Im Geschäftsjahr 2019 fand zwar keine Einzelprüfung statt, dennoch wird in regelmäßigen Abständen die Betätigung der Stadt Bretten durch die Innere Revision geprüft.

**Betriebswirtschaftliche Kennzahlen
der Kommunalbau GmbH Bretten
(Anhang 1)**

		2019	2018
Gewinn / Verlust	TEUR	-130	313
Vermögenslage			
Anlagenintensität	%	99,3	89,2
Umlaufintensität	%	0,7	10,8
Investitionen	TEUR	909	314



		2019	2018
Finanzlage			
Eigenkapitalquote	%	18,7	17,5
Fremdkapitalquote	%	81,3	82,5
Anlagendeckung I	%	18,8	19,7
Anlagendeckung II	%	90,1	100,9
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	%	0,0	18,1
Eigenkapitalrentabilität	%	0,0	7,8
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,0	1,4
Kostendeckung	%	83,7	95,1
Cash-Flow	TEUR	438	879
Personalkostenintensität	%	0,9	1,0
Personalaufwand je Mitarbeiter	TEUR	5	5

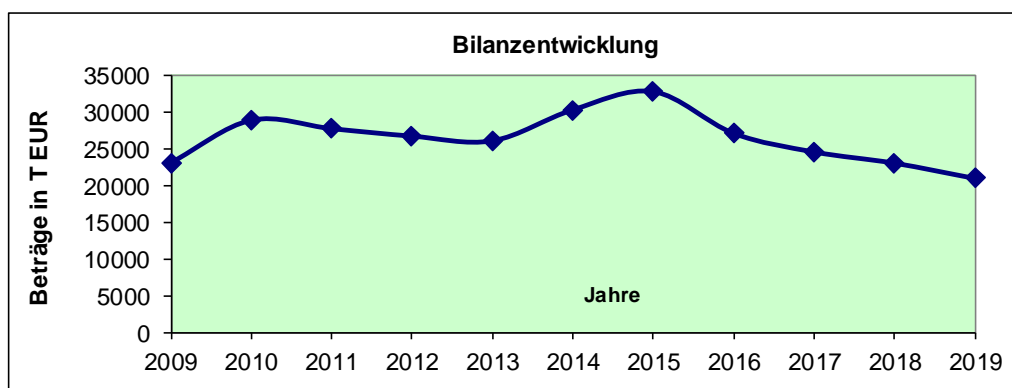
**Leistungskennzahlen
der Kommunalbau GmbH Bretten**

	2019	2018
Anzahl der laufenden Mietverträge	37	36
Anzahl der verwalteten Objekte	13	12
Anzahl der verwalteten Nutzfläche in qm	23.434	22.952

B I L A N Z E N
der Kommunalbau GmbH Bretten
(Anhang 2)

Aktiva in TEUR	2019	2018
Anlagevermögen GESAMT	20.740	20.468
Sachanlagen	20.274	20.002
Finanzanlagen	466	466
Umlaufvermögen GESAMT	144	2.491
Vorräte	0	0
Forderungen	144	130
Kassenbestand	0	2.361
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	20.884	22.959

Passiva in TEUR	2019	2018
Eigenkapital GESAMT	3.897	4.027
Stammkapital	855	855
Kapitalrücklage	727	727
Gewinnvortrag	2.445	2.132
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-130	313
Sonderposten für Zuschüsse und Zulager	1.906	1.960
Rückstellungen	17	120
Verbindlichkeiten	15.046	16.826
Rechnungsabgrenzungsposten	18	26
Bilanzsumme	20.884	22.959



GEWINN- und VERLUSTRECHNUNGEN
der Kommunalbau GmbH Bretten
(Anhang 3)

in TEUR	2019	2018
Umsatzerlöse	1.753	1.727
+ Zuschüsse	0	0
+ Sonstige betriebliche Erträge	173	389
= A. Betriebsleistung	1.926	2.116
Materialaufwand	941	402
+ Personalaufwand	19	19
+ Abschreibungen	568	566
+ Sonstige betriebliche Aufwendungen	191	271
= B. Betriebsaufwand	1.719	1.258
= C. Betriebsergebnis (A ./ B)	207	858
Erträge aus Beteiligungen	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12	13
./ Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
./ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	329	451
= D. Finanzergebnisse	-317	-438
= E. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (C + D)	-110	420
./ Steuern vom Einkommen und Ertrag	-26	56
./ Sonstige Steuern	46	51
= Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-130	313

Stadtwerke Bretten GmbH

Pforzheimer Str. 80-84, 75015 Bretten
Fon (07252) 913-0 Fax (07252) 913-170
infos@stadtwerke-bretten.de www.stadtwerke-bretten.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Strom-, Erdgas-, Wasser-, und Wärmeversorgung
- ◆ Betrieb von Hallen- und Freibädern
- ◆ Betrieb von Parkraumeinrichtungen
- ◆ Erbringung von Telekommunikationsdienstleitungen
- ◆ Betrieb und Verwaltung von Gewerbe- und Kommunalbauten

Gründungsjahr

1991 als GmbH

Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin
Stammkapital

Stadt Bretten
6.980.670,00 EUR



Besetzung der Organe/Aufsichtsrates

Geschäftsführer: Stefan Kleck

Aufsichtsratsvorsitzender: Oberbürgermeister Martin Wolff

Aufsichtsratsmitglied:

Jörg Biermann	(bis 24.09.2019)
Gerd Bischoff	(bis 24.09.2019)
Kurt Dickemann	(1. Stellv. Vorsitzender)
Jan Elskamp	(ab 24.09.2019)
Sibille Elskamp	
Gernot Fritz	(bis 24.09.2019)
Dr. Günter Gauß	(bis 24.09.2019)
Markus Gerweck	(ab 24.09.2019)
Birgit Halgato	(ab 24.09.2019)
Renate Knauss	(bis 24.09.2019)
Heidemarie Leins	(bis 24.09.2019)
Dr. med. Joachim Leitz	(ab 24.09.2019)
Wolfgang Lübeck	(ab 24.09.2019)
Otto Mansdörfer	(ab 24.09.2019)
Harald Müller	(bis 24.09.2019)
Armin Schulz	(ab 24.09.2019)
Aaron Treut	

Beteiligungen des Unternehmens

Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung (BWV)	1.431.850,00 EUR
Biomethananlage Mühlacker GmbH & Co. KG	990.000,00 EUR
TelemaxX Telekommunikation GmbH	181.854,32 EUR
Südwestdeutsche Stromhandels GmbH	160.000,00 EUR
Umwelt- und Energieagentur Kreis Karlsruhe GmbH	69.000,00 EUR
Erneuerbare Energien Konzepte Bretten GmbH	25.000,00 EUR
ASEW Energie und Umwelt Service GmbH & Co. KG	1.300,00 EUR
Windpool GmbH & Co. KG	1.575.000,00 EUR
Windpark Suckow GmbH & Co. KG	37.524,00 EUR
Photovoltaik-Anlage SWB IV GbR	20.300,00 EUR
BEE Energie GmbH	10.000,00 EUR
Walter hilf GmbH	100.000,00 EUR

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Die Stadtwerke Bretten GmbH beliefern in ihrem Versorgungsbereich die Bevölkerung mit Strom, Gas und Wasser. Verschiedene städtische Liegenschaften aber auch private Immobilien und einige Wohngebiete werden mit Nahwärme, erzeugt aus Holz, Abwasser oder BHKWs, versorgt. Weiterhin bauen die SWB in Kooperation mit der TelemaxX ein Telekommunikationsnetz sowie ein Leerrohrnetz für breitbandigen Datenverkehr auf.

Die Versorgung mit Strom, Gas und Wasser erfolgt im Rahmen der Grundversorgung. Außerdem können für die Belieferung mit Strom und Gas sogenannte Norm-Sonderverträge abgeschlossen werden. Netzanschluss und Belieferung mit Strom und Wasser sind in den Grundversorgungsverordnungen (GVVStrom, GVVGas) und in den Netzanschlussverordnungen (NAVStrom, NADVGas) geregelt. Der Ausbau der Gasversorgung erfolgt unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Die künftigen Investitionsschwerpunkte werden sich auf die eigenen Versorgungsanlagen, das Erschließen und Realisieren von Quartierskonzepten und die erneuerbaren Energien konzentrieren. Die Investitionen in erneuerbare Energien sollen dabei vorrangig in der Region und gemeinsam mit Ettlingen und Bruchsal in der BBE Energie GmbH erfolgen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Entwicklung von Markt und Umfeld

Das Wirtschaftswachstum in Europa und Deutschland verlangsamte sich weiter gegenüber dem Vorjahr, blieb aber noch knapp positiv mit 0,5% Zuwachs. In 2020 wurde vor Ausbruch der Corona-Krise noch mit einem um 1,2% steigenden BIP gerechnet. Im Euroraum ist die Tendenz auf leicht höherem Niveau ähnlich. Nach dem Konjunkturereinbruch aufgrund des Shutdown wird nun mit einem stark sinkenden BIP für 2020 gerechnet.

Nachdem die US-Notenbank die Zinsen mehrfach angehoben hatte, kam im Sommer 2019 die Zinswende. Die EZB blieb angesichts der schwächelnden Konjunktur bei ihrer expansiven Geldpolitik. Aufgrund der Corona-Krise wird im Euroraum langfristig mit einem Null-Zins-Niveau gerechnet.

Der tiefgreifende Umbruch im Energiesektor hält unvermindert an. Treiber der Veränderungen sind neben der Energiewende vor allem die Digitalisierung und die Sektorkopplung. Hinzu kommen eine starke Regulierung und ein ständiger Eingriff der Politik in die Erzeugungslandschaft. Besondere Beachtung hatte in 2019 die Aufspaltung von Innogy auf die beiden Konzerne EON und RWE. Dies zeigt einmal mehr die ständig weitergehende Spezialisierung entlang der Wertschöpfungskette. Die Geschäftsmodelle der

Energieversorger werden sich daher weiter verändern und sich den Entwicklungen anpassen.

Strommarkt

Beim Stromerzeugungsmix beträgt der Anteil der erneuerbaren Energien nunmehr über 46%. Diese Erhöhung gegenüber dem Vorjahr (40%) geht vor allem auf bessere Windeinspeisungen zurück. Am Großhandelsmarkt sind die Preise für Strom im Jahresverlauf 2019 weiter gestiegen und legten um 4 EUR pro MWh gegenüber dem Vorjahr zu (auf knapp 48 EUR/MWh). Die Spotpreise sind hingegen gesunken, da nach den Höchstständen Ende 2018 wieder Normalität eingetreten ist (Stichwort Niedrigwasser am Rhein, geringe Windeinspeisung).

Gasmarkt

Der Gasabsatz ging aufgrund überdurchschnittlich hoher Temperaturen zurück. Der durchschnittliche Preis am Großhandelsmarkt sank bei Spot- und Terminmarkt gegenüber dem Vorjahr. Gründe sind neben den Temperaturen auch die hohe Verfügbarkeit von LNG aus Asien und den USA.

Energiepolitik

Alle Anstrengungen rund um den Klimaschutz werden von der Öffentlichkeit immer stärker wahrgenommen. Sichtbarstes Zeichen hierfür ist die Bewegung „Fridays für Future“.

In Deutschland werden die nationalen Klimaschutzziele für 2020 mit hoher Wahrscheinlichkeit verfehlt. Das nun verabschiedete Klimaschutzgesetz sieht den Kohleausstieg bis 2038, die Einführung einer CO₂-Steuer bei Verkehr und Wärme sowie Maßnahmen rund um das Thema Elektromobilität vor. Ob damit das Ziel von 65% erneuerbare Energien am Bruttostromverbrauch bis 2030 aber tatsächlich erreicht werden kann, ist völlig unklar.

Auf EU-Ebene wurde der „EU Green Deal“ verabschiedet, der eine Klimaneutralität bis 2050 vorsieht. Hier sind in den nächsten Jahren viele Maßnahmen und Gesetze zu erwarten, unterstützt von erheblichen finanziellen Mitteln, um das Ziel auch wirklich zu erreichen.

Regulierung der Strom- und Gasmärkte

Am 9. Juli 2019 hat der BGH entschieden, dass die Eigenkapitalzinssätze für Strom- und Gasnetzbetreiber nicht nach oben korrigiert werden müssen und damit der Bundesnetzagentur Recht gegeben. Das hatte das OLG Düsseldorf zuvor noch anders gesehen.

Auch der generelle sektorale Produktivitätsfaktor wird derzeit einer gerichtlichen Prüfung bis vor den BGH unterzogen. Leider ist mit einem ähnlichen Ergebnis wie beim EK-Zins zu rechnen. Der BGH räumt der Bundesnetzagentur generell einen sehr weiten Ermessensspielraum ein.

Bewegung gab es vor allem auf der Hoch- und Höchstspannungsebene. Das Netzausbaubeschleunigungsgesetz (NABEG) soll die Genehmigungsverfahren vereinfachen und beschleunigen. In der Folge wurden die Netzentwicklungspläne bei Strom und Gas im Dezember von der Bundesnetzagentur bestätigt.

Generell steigt die Anspannung im Netzgeschäft. Investitionen sind bei weiter sinkenden Zinssätzen nicht mehr rentabel. In der Folge könnte die Netzsicherheit gefährdet sein, wenn notwendige Investitionen unterbleiben. Dabei steigt der Bedarf an Elektrizität weiter an, da immer mehr Anwendungen hinzukommen, z.B. für Wärmepumpen oder E-Fahrzeuge. Es wäre also eigentlich ein Netzausbau nötig.

Gemäß § 6 b Energiewirtschaftsgesetz werden für die Bereiche Strom- und Gasnetz eigene Tätigkeitsabschlüsse erstellt.

Lage des Unternehmens

Umsatzentwicklung

Massive Werbung der Online-Wechselportale und ständig weiter steigende Umlagen und Preise führen dazu, dass immer mehr Kunden über einen Wechsel des Anbieters nachdenken. Trotzdem konnten wir 2019 die Kundenzahlen stabilisieren, indem wir vor allem in das Haustürgeschäft investiert haben.

Im Jahr 2019 sind die Verkaufserlöse gestiegen und betragen ohne Energiesteuer 42,92 Mio. EUR nach 40,68 Mio. EUR im Jahr 2018. Die Umsätze aus Nebengeschäften betragen 1.494 TEUR (Vorjahr 1.189 TEUR). Zusammen mit der Auflösung von Baukostenzuschüssen sowie Sonderposten aus Investitionszuschüssen (193 TEUR) ergibt sich in Summe ohne Berücksichtigung der Energiesteuern ein Umsatz von 44,6 Mio. EUR nach 42,1 Mio. EUR im Vorjahr.

Stromversorgung Vertrieb: Die Verkaufserlöse (ohne Eigenverbrauch und ohne Stromsteuer) betragen für das Wirtschaftsjahr 20.745 TEUR (Vorjahr 19.719 TEUR). Der Anstieg resultiert aus gesteigener Verkaufsmenge im Tarifkundenbereich und gestiegenen Erlösen im Sonderkundenbereich.

Stromversorgung Netz: Die Erlöse im Netzbereich sind gestiegen und betragen 11,9 Mio. EUR (Vorjahr 10,85 Mio. EUR). Für den Anstieg ist vor allem der Anstieg auf der vorgelagerten Netzebene der EnBW verantwortlich. Diese Kosten werden komplett in unsere Netzentgelte eingerechnet („gewälzt“)

Gasversorgung Vertrieb: Die Verkaufserlöse sind in 2019 gestiegen und betragen 7.649 TEUR (ohne Erdgassteuer) nach 7.415 TEUR im Vorjahr. Vor allem die Verkaufserlöse bei den Haushaltskunden sind gestiegen, die Mengen bei den Sondervertragskunden dagegen leicht gesunken.

Gasversorgung Netz: Die Erlöse im Netzbereich sind etwas angestiegen und betragen in 2019 rund 2,53 Mio. EUR (2,35 Mio. EUR).

Die Verkaufserlöse in der *Wasserversorgung* sind gesunken und betragen 4,16 Mio. EUR nach 4,43 Mio. EUR im Vorjahr. Nach dem heißen Sommer im Vorjahr kehrt wieder Normalität ein. Die Nebengeschäftserlöse sind von 396 TEUR auf 509 TEUR gestiegen.

In der *Wärmeversorgung* sind die Verkaufserlöse angestiegen auf 1.017 TEUR (955 TEUR). Hier macht sich das Contracting Rechbergklinik mit dem ersten vollen Betriebsjahr bemerkbar. Außerdem wurde die Wärmeversorgung weiter ausgebaut

Die Verkaufserlöse aus der *Parkraumbewirtschaftung* sind gestiegen und betragen nun 410 TEUR nach 382 TEUR im Vorjahr. Sowohl die Einnahmen aus dem Automatenverkauf (+ 20 TEUR) als auch aus Verkauf an Dauerparker (+10 TEUR) haben zugenommen.

Die Erlöse aus dem *Kombibad* betragen 1.057 TEUR nach 936 TEUR im Vorjahr. Im zweiten vollen Betriebsjahr konnten die Erlöse in allen Bereichen (Hallenbad, Sauna, Gastronomie) nochmals gesteigert werden.

Die Miet- und Pächterträge sowie Inkassoerträge belaufen sich auf insgesamt 299 TEUR nach 253 TEUR im Vorjahr.

Absatzentwicklung

Die *Gesamtabgabe Strom* stagniert bei 109 Mio. kWh. Die Absatzzahlen an Haushaltskunden und Sondervertragskunden ist nahezu identisch mit dem Vorjahr.

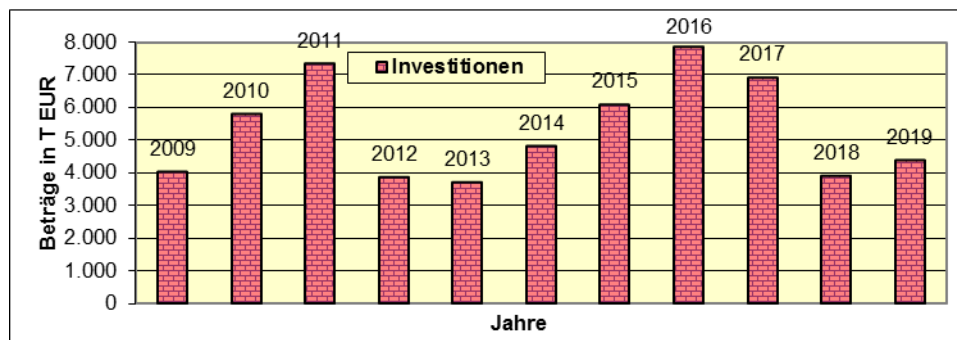
Gedeckt wurde der Stromabsatz über das Portfolio bei Südweststrom, in das neben Mengen aus dem Pool auch direkt gekaufte Mengen von Drittlieferanten einfließen.

Die *Erdgasabgabe* inkl. inkl. Eigenverbrauch beträgt 181 Mio. kWh (Vorjahr 183 Mio. kWh). Der Verkauf an Haushaltskunden ist gestiegen, der an Sondervertragskunden ist entsprechend gesunken.

Der Gesamtbezug wurde über ein Portfolio bei der Südwestdeutsche Stromhandel GmbH (SWS) gedeckt.

Bei der *Wasserversorgung* ist die Menge deutlich verringert im Vergleich zum Vorjahr. Die Gesamtabgabe betrug 2.291 Tm³ nach 2.488 Tm³ im Vorjahr.

Das *Kombibad* besuchten 203.055 Besucher nach 227.969 Besuchern im Vorjahr. Außerdem wurden 16.332 Besucher mit Saisonkarten gezählt (Vorjahr 16.513), 6.910 Besucher von Vereinen (Vorjahr 7.037) und 18.490 Nutzer von Schulen (Vorjahr 16.563). Die Gesamtzahl der Nutzer ging etwas zurück von 251.569 Besuchern auf 228.455. Trotz eines schlechteren Sommers konnten die Erträge gesteigert werden und insgesamt scheint sich eine stabile Besucherzahl abzuzeichnen. Das verdanken wir vor allem dem Kombibad.



Investitionen

Im Jahr 2019 wurden Investitionen (ohne Anlagen im Bau aus dem Vorjahr) in Höhe von 4.264.795,49 EUR getätigt. Fast die Hälfte der Investitionen entfiel auf Wärmeprojekte. So wurden u.a. rund 1,5 Mio. EUR in das Wärmeprojekt „Steinzeugpark“ investiert sowie 410 TEUR beim „Mellert-Fibron-Areal“.

In der Stromversorgung wurden 463 TEUR in das Leitungsnetz investiert, u.a. rund 112 TEUR für die Anbindung des Schalthauses im IG Gölshausen sowie rund 140 TEUR für Verlegung von MS- und NS-Kabeln im Bereich Virchowstraße / Rechbergklinik. In diesem Bereich wurde auch eine neue Trafostation für 65 TEUR aufgestellt. In das Netz investiert wurde außerdem „Am Leisenrain“, in der „Diedelsheimer Straße“ sowie „Kechlerstraße“ und „Steinzeugpark“.

Auch in der Gasversorgung wurde in das Netz investiert. Die insgesamt 222 TEUR flossen in Baumaßnahmen in „Am Leisenrain“, „Badgasse“, „Brunnenstraße“, „Friedenstraße“, und „Grabenstraße“ in Knittlingen, sowie „Kechlerstraße“ und „Johann-Sebastian-Bachstraße“ in Diedelsheim. Außerdem wurden 156 TEUR in Hausanschlüsse in Bretten und Knittlingen investiert was zeigt, wie stark Erdgas vor allem bei Sanierungen im Moment nachgefragt wird.

Bei der Wasserversorgung war die Erneuerung der Wasserleitung ins Dossental (Gondelsheim) mit 225 TEUR die größte Baumaßnahme. Insgesamt flossen 584 TEUR in das Leitungsnetz, u.a. in der Industriestraße in Gondelsheim sowie in der Kechlerstraße, dem Steinzeugpark und Am Leisenrain.

Für das Hallenbad waren noch Restzahlungen fällig, so dass hier nochmals 244 TEUR aktiviert wurden rund 166 TEUR flossen in die Verlegung von Leerrohren für Telekommunikation, vor allem im Zusammenhang mit dem Ausbau des Netzes für die BBV und zur Erschließung des Rotenberger Hofes.

Im gemeinsamen Bereich flossen 363 TEUR in diverse Investitionen u.a. 140 TEUR in Software-Erweiterungen des ERP-Systems, der Zeiterfassung und die Neuprogrammierung des Internet-Auftritts. Außerdem wurden zwei Fahrzeuge angeschafft (38 TEUR) und die Fernwirktechnik erweitert (60 TEUR).

Finanzierungsmaßnahmen

Im Geschäftsjahr 2019 wurde die Zwischenfinanzierung der Anschaffung des Blockheizkraftwerkes mit Pufferspeicher im Quartier „Steinzeugpark“ wie geplant umgewandelt in einen Leasingvertrag in Höhe von 430 TEUR.

Außerdem wurden zwei Darlehen in Höhe von 630TEUR und in Höhe von 1.296 TEUR zur Finanzierung der Investitionen im Bereich Wärmeversorgung im Quartier „Steinzeugpark“ und „Mellert-Fibron-Areal“ aufgenommen. Zum Bilanzstichtag wurden daraus Beträge in Höhe von 525 TEUR und 745 TEUR in Anspruch genommen.

GESAMTBEURTEILUNG UND AUSBLICK

Mit dem Jahresabschluss 2019 legen die Stadtwerke Bretten einen guten Jahresabschluss vor, dessen Ergebnis um knapp 400 TEUR über den geplanten Zahlen liegt.

Die Aussichten für das Jahr 2020 waren zumindest bis März ebenfalls positiv. Im Rahmen des Wirtschaftsplanes aus dem November 2019 wurde für das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 313 TEUR bei leicht rückläufigen Umsatzerlösen in Höhe von 2% gegenüber Vorjahr gerechnet. Angesichts der Corona-Krise müssen aber alle bisherigen Planungen überarbeitet werden. Noch ist auch völlig unklar, ob es bei den Lockerungen bleibt oder ab Herbst eine zweite Welle mit neuen Einschränkungen folgt. Betroffen sind die Stadtwerke Bretten bisher vor allem im Bereich Bäder. Trotz der Gegenmaßnahmen rechnen wir mit erheblichen Einbußen beim Umsatz und bis Jahresende auch mit einigen Insolvenzen. Das Jahresergebnis 2020 dürfte nach bisherigen Berechnungen wohl deutlich negativ ausfallen.

Um die Liquidität zu schonen, wurde der Investitionsplan überarbeitet und einige Maßnahmen aufgeschoben. Ansonsten sind die Stadtwerke – bis auf den Umsatzeinbruch in der Badewelt Bretten – gut durch die Corona-Krise gekommen. In der zweiten Jahreshälfte wollen wir uns daher wieder dem „Tagesgeschäft“ widmen, neue Kunden gewinnen, die Digitalisierung vorantreiben und weitere Innovationen testen.

Der Lagebericht enthält Aussagen zu den zu erwartenden gesamtwirtschaftlichen und politischen Entwicklungen sowie zum zukünftigen Unternehmensverlauf. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, oder zusätzliche Risiken eintreten, kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den derzeitigen Erwartungen abweichen.

Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch die Stadt

Geschäftsjahr 2018 0,00 EUR
Geschäftsjahr 2019 0,00 EUR

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2019	2018
Beschäftigte	107	105
Auszubildende	10	7

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung

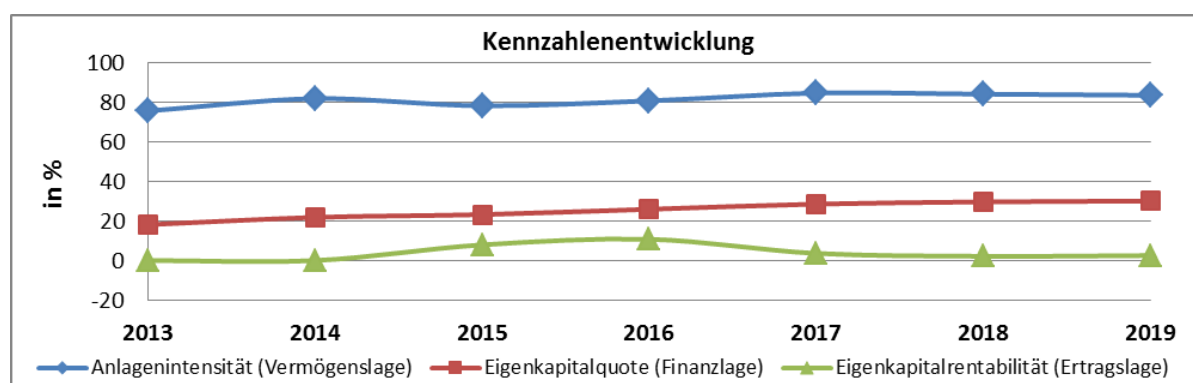
Die Gesamtbezüge des Aufsichtsratsvorsitzenden beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf insgesamt 300,00 EUR (Sitzungsentschädigung).

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten für ihre Teilnahme an den Aufsichtsratssitzungen eine Entschädigung in Höhe von insgesamt 1.750,00 EUR.

Im Übrigen wird von der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Siehe Anhang (1) Betriebswirtschaftliche Kennzahlen / Leistungskennzahlen, (2) Bilanzen sowie (3) Gewinn- und Verlustrechnungen.



Abschlussprüfer

Privates Unternehmen

Die Prüfung wurde von der BRV AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart in den Geschäftsräumen der Gesellschaft in Bretten durchgeführt.

Entsprechend dem Bestätigungsvermerk vom 17. Juni 2020 führte die Prüfung zu keinen Einwendungen.

Örtliches Prüfungsamt

Nach § 14 Abs. 8 des Gesellschaftervertrages sind der städtischen Inneren Revision die in § 54 Haushaltsgrundsätzegesetz vorgesehenen Prüfungsbefugnisse eingeräumt. Im Geschäftsjahr 2019 fand zwar keine Einzelprüfung statt, dennoch wird in regelmäßigen Abständen die Betätigung der Stadt Bretten durch die Innere Revision geprüft.

**Betriebswirtschaftliche Kennzahlen
der Stadtwerke Bretten GmbH
(Anhang 1)**

		2019	2018
Gewinn / Verlust	TEUR	509	407
Vermögenslage			
Anlagenintensität	%	83,5	84,1
Umlaufintensität	%	16,4	15,8
Investitionen	TEUR	4.365	3.906
Finanzlage			
Eigenkapitalquote	%	30,0	29,6
Fremdkapitalquote	%	70,0	70,4
Anlagendeckung I	%	36,0	35,3
Anlagendeckung II	%	95,6	91,5
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	%	1,1	1,0
Eigenkapitalrentabilität	%	2,5	2,1
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,8	0,6
Kostendeckung	%	99,2	98,9
Cash-Flow	TEUR	4.049	3.914
Personalkostenintensität	%	13,5	13,3
Personalaufwand je Mitarbeiter	TEUR	52	51

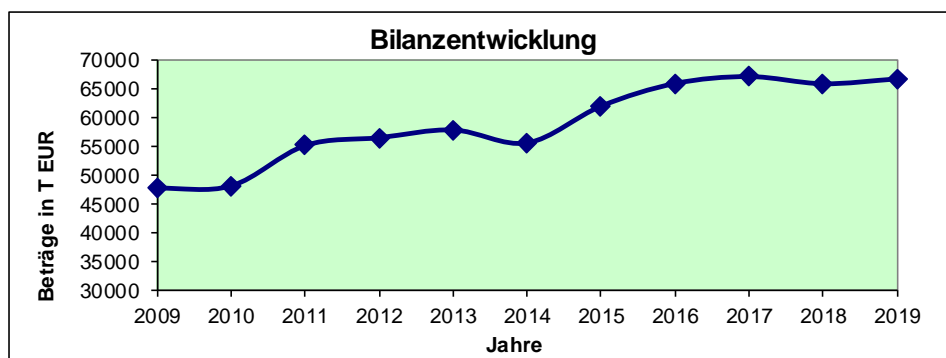
**Leistungskennzahlen
der Stadtwerke Bretten GmbH**

		2019	2018
Stromversorgung	Mio. kWh	110,2	109,8
Gasversorgung	Mio. kWh	181,5	183,3
Wasserversorgung	Tm ³	2.291	2.488
Wärmeversorgung	Mio. kWh	9,13	8,65
Parken - Stellplätze	Anzahl	500	490
Parken - Verkaufserlöse	TEUR	410	383
Kombibad (Frei- u. Hallenbad, Sauna)	Besucher	228.455	251.569
Kombibad - Umsatzerlöse	TEUR	1.259	1.173

BILANZEN
der Stadtwerke Bretten GmbH
(Anhang 2)

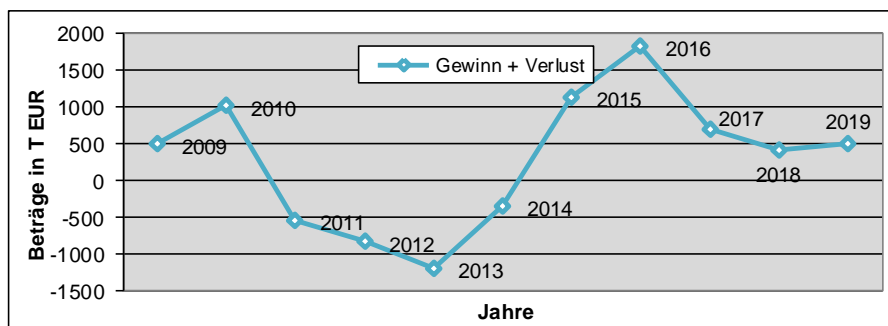
Aktiva in TEUR	2019	2018
Anlagevermögen GESAMT	55.612	55.314
Immaterielle Vermögensgegenstände	411	355
Sachanlagen	50.433	50.285
Finanzanlagen	4.768	4.674
Umlaufvermögen GESAMT	10.946	10.419
Vorräte	516	535
Forderungen	10.324	9.662
Kassenbestand	106	222
Rechnungsabgrenzungsposten	49	40
Bilanzsumme	66.607	65.773

Passiva in TEUR	2019	2018
Eigenkapital GESAMT	20.010	19.501
Stammkapital	6.981	6.981
Kapitalrücklage	11.146	11.146
Gewinnrücklage	210	210
Gewinn- / Verlustvortrag	1.164	757
Jahresergebnis	509	407
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.178	1.282
Empfangene Ertragszuschüsse	89	178
Rückstellungen	2.254	2.311
Verbindlichkeiten	43.055	42.419
Rechnungsabgrenzungsposten	21	82
Bilanzsumme	66.607	65.773



GEWINN- und VERLUSTRECHNUNGEN
der Stadtwerke Bretten GmbH
(Anhang 3)

in TEUR	2019	2018
Umsatzerlöse (netto)	44.606	42.101
+ Erhöh./Vermind. d.Bestandes unfertiger Leist.	-21	-2
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	270	188
+ Sonstige betriebliche Erträge	109	105
= A. Betriebsleistung	44.964	42.392
Materialaufwand	30.453	28.306
+ Personalaufwand	6.066	5.674
+ Abschreibungen	3.540	3.507
+ Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.582	3.570
= B. Betriebsaufwand	43.641	41.057
= C. Betriebsergebnis (A ./ B)	1.323	1.335
Erträge aus Beteiligungen	453	552
+ Erträge aus Ausleihungen d. Finanzanlagew.	10	10
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35	19
./. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	918	966
./. Steuern vom Einkommen und Ertrag	290	457
= D. Finanzergebnisse	-710	-842
= E. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (C + D)	613	493
+ außerordentliche Erträge	0	0
./. außerordentliche Aufwendungen	0	0
./. Sonstige Steuern	104	86
+ Entnahme Rücklage	0	0
= Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	509	407



Städtische Wohnungsbau GmbH Bretten

Schlachthausgasse 4, 75015 Bretten
Fon (07252) 94630 Fax (07252) 946320
info@wohnbau-bretten.de www.wohnbau-bretten.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Bau und Vermietung von Wohnungen
- ◆ Bau und Verkauf von Eigentumswohnungen und Eigenheimen
- ◆ Verwaltung von Eigentumswohnungen

Gründungsjahr

1958

Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin: Stadt Bretten
Stammkapital: 4.912.500,00 EUR



Besetzung der Organe/Aufsichtsrates

Geschäftsführer: Gerd Lehmann

Aufsichtsratsvorsitzender: Bürgermeister Michael Nöltner

Aufsichtsratsmitglieder: Waltraud Günther-Best (stellv. Vorsitzende) (bis 24.09.2019)
Dr. Joachim Leitz (stellv. Vorsitzender) (ab 24.09. u. 26.11.2019)
Jörg Biermann (ab 24.09.2019)
Kurt Dickemann (ab 24.09.2019)
Sibille Elskamp
Markus Gerweck
Ingo Jäger (ab 24.09.2019)
Karin Gillardon (bis 24.09.2019)
Ute Kratzmeier (ab 24.09.2019)
Heidemarie Leins (bis 24.09.2019)
Wolfgang Lübeck (ab 24.09.2019)
Harald Müller (bis 24.09.2019)
Bernd Neuschl (bis 24.09.2019)
Isabel Pfeil
Brigitte Schick (bis 24.09.2019)
Edgar Schlotterbeck

Beteiligungen des Unternehmens

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband Karlsruhe (BGV) 350,00 EUR

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist es, im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen, kommunale Siedlungspolitik zu unterstützen und Maßnahmen der Infrastruktur durchzuführen. Die Gesellschaft hat zum Ende des Geschäftsjahres 475 Wohnungen, 360 Garagen / Pkw-Stellplätze sowie ein Objekt mit eigenem Büro und 6 Wohnungen, einen Kindergarten und ein Asylantenwohnheim im Eigentum und vermietet.

Die große Wohnungsnachfrage nach preiswerten Wohnungen beschäftigt im verstärkten Maße die politischen Gremien. Die Städt. Wohnungsbau GmbH Bretten wird in den nächsten Jahren dazu beitragen, durch den Bau und Vermietung von Sozialwohnungen, dem Bedarf und Druck auf dem Immobilienmarkt nach preiswerten Wohnungen entgegen zu wirken.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der investive Bereich bei der Städt. Wohnungsbau GmbH Bretten war im Geschäftsjahr 2019 geprägt von der Fertigstellung des 2. Bauabschnittes des Mehrfamilienwohnhauses „Kleiststr. 1+1a“. Zum Juni 2019 konnten im Gebäude „1“ 16 Wohnungen vermietet werden. Im Anschluss wurde dann mit der Neugestaltung der Außenanlage begonnen. Diese wird in 2020 fertiggestellt. Die voraussichtlichen Kosten der Gesamtmaßnahme liegen bei ca. 3.800 TEUR.

Im April 2019 konnten 12 Wohnungen mit 876 qm Wfl. preisgebundenem Wohnraum bezogen werden. Die Sanierungsmaßnahme konnte mit 300 TEUR abgerechnet werden. Hierfür erhielten wir im Jahr 2019 Zuschüsse der L-Bank in Höhe von 400 TEUR aus dem Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg sowie der Stadt Bretten in Höhe von 87,5 TEUR bei Einhaltung einer 15-jährigen Miet- und Belegungsbindung.

Im Juni 2019 konnte vom Landratsamt Karlsruhe das Gebäude „An der Schießmauer 2b“ erworben werden. Mit den notwendigen Sanierungs- und Renovierungsarbeiten wurde im August begonnen. Es wird mit Kosten in Höhe von ca. 80 TEUR gerechnet. Zum Dezember 2019 konnten dann 6 Wohnungen mit 267 qm Wohnfläche preisgebundenem Wohnraum zur Verfügung gestellt werden. Hierfür erhielten wir in 2019 Zuschüsse der L-Bank in Höhe von 122 TEUR aus dem Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg sowie der Stadt Bretten in Höhe von 26,7 TEUR aus dem Förderprogramm Sozialer Wohnungsbau bei Einhaltung einer 15-jährigen Miet- und Belegungsbindung. Im I. Obergeschoss wurde mit dem Umbau der Räume für das neue Geschäftsbüro begonnen. Im April 2020 konnte das neue Büro, mit 358 qm, bezogen werden. Die Kosten für Umbau, Sanierung und Geschäftsausstattung werden sich auf ca. 330 TEUR belaufen. Beide Gebäude „An der Schießmauer“ wurden aus Eigenmitteln finanziert.

Im Jahr 2019 wurde mit der Räumung der Gebäude Wannenweg 5 + 7 begonnen. Im Jahr 2020 sollen die Gebäude abgerissen und mit dem 1. Bauabschnitt des Neubaus begonnen werden. Im Jahr 2019 sind Planungskosten in Höhe von 115 TEUR entstanden. Die Gesamtkosten der Maßnahme „Wannenweg 1-7“ liegen bei 7 Mio. EUR. Die Finanzierung erfolgt durch Förderkredite der L-Bank in Höhe von 4,7 Mio. EUR und 640,5 TEUR. Ein Tilgungszuschuss in Höhe von 170 TEUR wird gewährt.

Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen wurden überwiegend in frei gewordenen Wohnungen vor der Weitervermietung vorgenommen.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden vier Eigentumswohnungen veräußert:

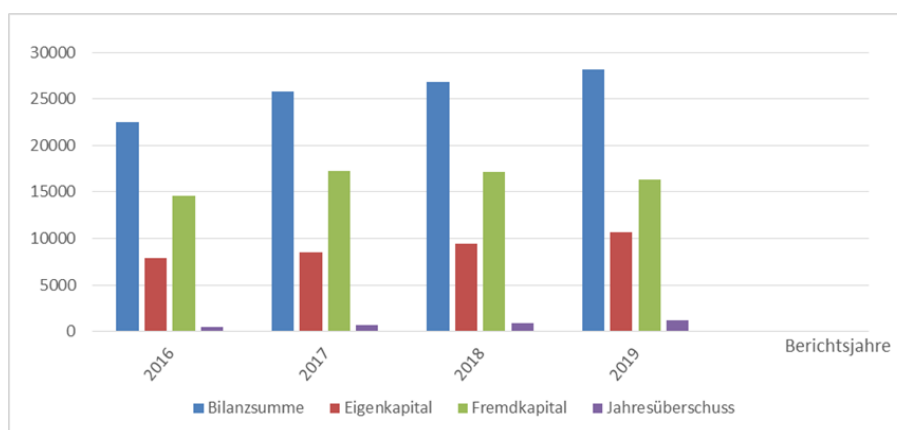
- Am Schneckenberg 1, DG.li., 65,94 qm
- Windstegweg 20, EG.re, 100,23 qm
- Erasmusweg 6, I.OG.li., 61,06 qm
- Windstegweg 22, UG.li., 40,71 qm

Lage des Unternehmens

Im Jahr 2019 erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse aus der Bewirtschaftung der eigenen und fremden Immobilien von 3.948.485,60 EUR. Dieser Umsatzerlös übersteigt das Vorjahresergebnis um 639.754,03 EUR und ist begründet durch die Erlöse der Auflösungsverträge mit dem Landratsamt für die Gebäude „An der Schießmauer 6 u. 2a“ (454 TEUR) und die ganzjährige Vermietung von Kleiststr. 1, und die Mieterlöse „An der Schießmauer 2a“. Die sonstigen betrieblichen Erträge (Erträge aus Immobilienverkäufen, noch nicht abgerechnete Mietnebenkosten und aktivierte Eigenleistungen) i.H. von 497.472,29 EUR zuzüglich 113.853,75 EUR Zinserträge und Erträge aus Erstattungen vom Finanzamt für die Umsatzsteuer 2012 u. 2013 und führen zu einem Gesamtertrag von 4.559.811,64 EUR (Vorjahr 3.938.250,97 EUR).

Die Gesamtaufwendungen liegen bei 3.338.201,19 EUR (Vorjahr 3.066.791,93 EUR). Hierrunter fallen die Aufwendungen der Hausbewirtschaftung von rd. 1.387 TEUR, die Personalaufwendungen von 614 TEUR, Abschreibungen mit 869 TEUR, sonstige betriebliche Aufwendungen i.H. von 165 TEUR, Zinsen 250 TEUR und Steueraufwendungen von rd. 52 TEUR.

Die Gesellschaft erwirtschaftete somit im Jahr 2019 einen Jahresüberschuss von 1.221.610,45 EUR; gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 350.151,41 EUR.



Das Bilanzvolumen beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 28.187.433,61 EUR und liegt somit um 1.340.727,01 EUR über dem des Vorjahres in Höhe von 26.846.706,60 EUR.

Das Anlagevermögen auf der Aktivseite beträgt 24.434.318,29 EUR (Vorjahr 24.156.645,77 EUR). Die Veränderung der Bilanzsumme ist größtenteils mit dem Verkauf von vier Wohnungen (104.356,94 EUR) als Abgang, Kauf und dem begonnenen Umbau des Gebäudes „An der Schießmauer 2b“ (400.177,50 EUR), Baukosten „Kleiststr. 1“ (709.979,54 EUR),

Baukosten „An der Schießmauer 1“ (11.743,22 EUR) und Bauvorbereitungskosten „Wannenweg 1-7“ (117.013,18 EUR) im Zugang begründet. Die Abschreibungen betragen 857.430,23 EUR im Geschäftsjahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2019 betragen 15.209.602,90 EUR (Vorjahr 15.645.061,38 EUR). Die Gesellschaft hat eine Restauszahlung des KfW-Darlehens „Energieeffizient Sanieren“ in Höhe von 315.382,20 EUR erhalten. Auch wurde ein Darlehen für die Baumaßnahme „Wannenweg 1-7“ in Höhe von 640.500,00 EUR gewährt. Die Kredittilgungsleistungen belaufen sich auf 1.283.510,07 EUR. Unter der Bilanzposition „Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeiten“ ist der Gesellschaftsanteil für die eigenen Wohnungen der Gemeinschaft an einem Darlehen einer Wohnungseigentümergeinschaft zu verstehen. Die gesamten Verbindlichkeiten zum Jahresende 2019 betragen 16.340.747,24 EUR (Vorjahr 17.057.617,32 EUR).

Die Eigenkapitalquote liegt bei 37,7 % (Vorjahr 35,0 %).

Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch die Stadt

Geschäftsjahr 2018: 0,00 EUR
Geschäftsjahr 2019: 0,00 EUR

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2019		2018	
	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit
Beschäftigte	8	3	8	3
Auszubildende	--	--	--	--

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsratsvorsitzenden beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt 420,00 EUR (Sitzungsentschädigung).

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten für die Teilnahme an den Aufsichtsratssitzungen eine Entschädigung in Höhe von insgesamt 1.450,00 EUR.

Im Übrigen wird von der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Siehe Anhang (1) Betriebswirtschaftliche Kennzahlen / Leistungszahlen, (2) Bilanzen sowie (3) Gewinn- und Verlustrechnungen.

Abschlussprüfer

Privates Unternehmen und Umfang der Prüfung

Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte durch den Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., Stuttgart

Der Aufsichtsratsvorsitzende erteilte mit Schreiben vom 30.01.2020 den Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 und des Lageberichtes gemäß §§ 317 ff. HGB sowie zur Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG). Der Prüfungsbericht wurde unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards PS 450 erstellt.

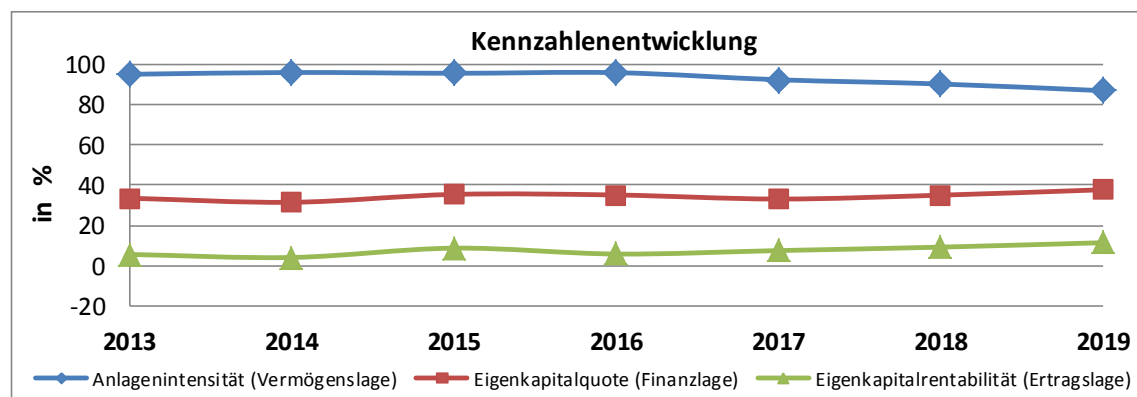
Die Prüfung führte zu keinen Einwendungen und nach dem abschließenden Prüfungsergebnis wurde mit Datum vom 10. Juni 2020 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Nach der Beurteilung und der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Örtliches Prüfungsamt und Umfang der Prüfung

Nach § 13 Abs. 8 des Gesellschaftsvertrages sind der Inneren Revision der Stadt Bretten die in § 54 HGrG vorgesehenen Prüfungsbefugnisse eingeräumt. Im Rahmen des Beteiligungsmanagements hat die Innere Revision hiervon keinen Gebrauch gemacht.

**Betriebswirtschaftliche Kennzahlen
der Städt. Wohnungsbau GmbH Bretten
(Anhang 1)**

		2019	2018
Gewinn / Verlust	TEUR	1.222	871
Vermögenslage			
Anlagenintensität	%	86,7	90,0
Umlaufintensität	%	13,3	10,0
Investitionen	TEUR	1.251	1.603
Finanzlage			
Eigenkapitalquote	%	37,7	35,0
Fremdkapitalquote	%	62,3	65,0
Anlagendeckung I	%	43,5	38,9
Anlagendeckung II	%	105,7	103,7
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	%	31,0	26,3
Eigenkapitalrentabilität	%	11,5	9,3
Gesamtkapitalrentabilität	%	4,7	3,2
Kostendeckung	%	118,3	107,9
Cash-Flow	TEUR	3.112	2.761
Personalkostenintensität	%	18,4	19,7
Personalaufwand je Mitarbeiter	TEUR	56	55



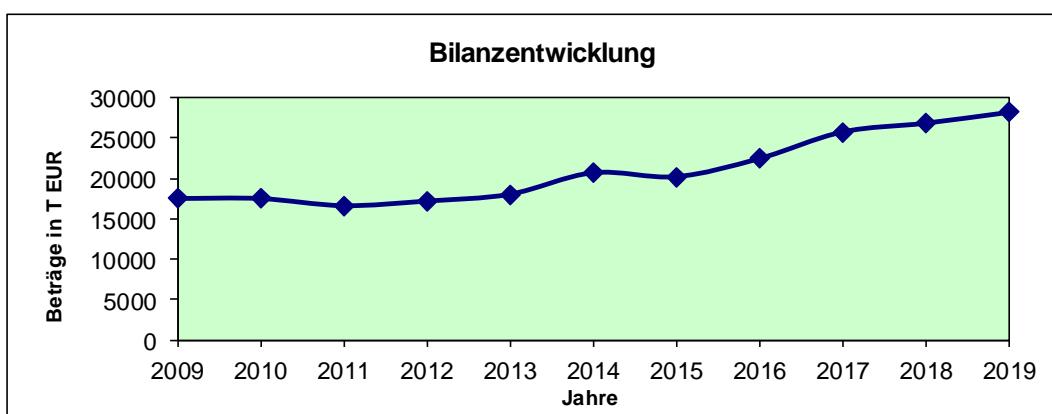
**Leistungskennzahlen
der Städt. Wohnungsbau GmbH Bretten**

	2019	2018
Bestand an eigenen Wohnungen	475	478
Gesamtwohnfläche der Wohnungen in qm	32.593	31.180
Mieterwechsel im Jahr	46	34
Verwaltung von Eigentumswohnungen	343	388
Bestand an vermietbaren Stellplätze/Garagen	360	362

B I L A N Z E N
der Städt. Wohnungsbau GmbH Bretten
(Anhang 2)

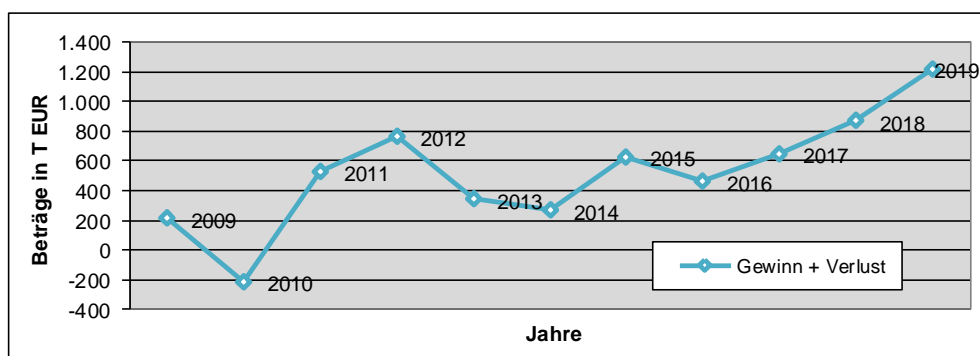
Aktiva in TEUR	2019	2018
Anlagevermögen GESAMT	24.434	24.157
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	4
Sachanlagen	24.431	24.153
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen GESAMT	3.753	2.690
Vorräte	890	840
Forderungen	73	83
Kassenbestand	2.790	1.767
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	28.187	26.847

Passiva in TEUR	2019	2018
Eigenkapital GESAMT	10.628	9.407
Stammkapital	4.913	4.913
Rücklagen	970	848
Gewinnvortrag	3.646	2.862
Gewinn / Verlust	1.099	784
Sonderposten Investitionszuschüsse	0	274
Rückstellungen	51	49
Verbindlichkeiten	16.341	17.058
Rechnungsabgrenzungsposten	1.167	59
Bilanzsumme	28.187	26.847



GEWINN- und VERLUSTRECHNUNGEN
der Städt. Wohnungsbau GmbH Bretten
(Anhang 3)

in TEUR	2019	2018
Umsatzerlöse	3.948	3.309
+ Bestandserhöhung an unfertigen Leistungen	62	153
+ aktivierte Eigenleistungen	0	19
+ Sonstige betriebliche Erträge	435	457
./. Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	1.387	955
= A. Rohergebnis	3.058	2.983
Personalaufwand	614	605
+ Abschreibungen	869	993
+ Sonstige betriebliche Aufwendungen	165	152
= B. Aufwand	1.648	1.750
= C. Betriebsergebnis (A ./. B)	1.410	1.233
Erträge aus Beteiligungen	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	114	1
./. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	250	314
./. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
= D. Finanzergebnisse	-136	-313
= E. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (C + D)	1.274	920
+ außerordentliche Erträge (Verlustübernahme)	0	0
./. außerordentliche Aufwendungen	0	0
./. Sonstige Steuern	52	49
= Jahresüberschuss	1.222	871



III. Eigenbetriebe



Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten

Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten
Fon (07252) 921-202 Fax (07252) 921-160

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Der Eigenbetrieb hat die Aufgabe, das im Stadtgebiet anfallende Abwasser zu sammeln, zu reinigen und schadlos abzuleiten.

Gründungsjahr

1997

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Bretten 100 %

Der Eigenbetrieb erhielt von der Stadt Bretten kein Stammkapital.



Besetzung der Organe/Betriebsausschuss

Betriebsleiter: Kämmereriamtsleiter Wolfgang Pux

Der Betriebsausschuss Abwasser wurde mit Gemeinderatsbeschluss vom 15.04.2008 aufgelöst und dessen Zuständigkeit in vollem Umfang auf den Gemeinderat übertragen.

Beteiligungen des Unternehmens

Abwasserverband Weissach- und Oberes Saalbachtal	4.233.197,06 EUR
Abwasserzweckverband Oberer Kraichbach	12.450,00 EUR

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Die Abwassermenge wird nach dem Frischwasserverbrauch ermittelt. Nach Abzug der Rückerstattungen gemäß § 40 AbwS (161.071 cbm) wurden im Berichtsjahr 1.971.501 cbm (Vorjahr 1.968.387 cbm) Schmutzwasser in die Kanalisation eingeleitet.

Die dazu notwendigen Abwasseranlagen sind vom Eigenbetrieb zu bauen und zu unterhalten. Die Reinigung des Abwassers erfolgt in den Kläranlagen der Abwasserverbände, in denen die Stadt Bretten Mitglied ist.

Die zu entrichtende Niederschlagswassergebühr wird von der Größe und vom Grad der versiegelten Grundstücksflächen bestimmt.

Die Summe der erhebungsfähigen Grundstücksflächen lag im Jahr 2019 für das gesamte Stadtgebiet bei 2.679.755 qm (Vorjahr: 2.629.053 qm).

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gemäß § 1 Abs. 3 der Betriebssatzung erhebt der Eigenbetrieb zur Erfüllung seiner Aufgaben kostendeckende Gebühren, ohne eine Gewinnerzielungsabsicht zu verfolgen. Nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) für Baden-Württemberg sind etwa entstehende Kostenüberdeckungen innerhalb von fünf Jahren auszugleichen. Kostenunterdeckungen können in diesem Zeitraum ausgeglichen werden.

Die zum 31.12.2016 bestehenden Rücklagen aus Gebührenüberschüssen i.H. v. 1.081 TEUR konnten durch die Herabsetzung der Gebührensätze in den Wirtschaftsjahren 2017 und 2018 nahezu vollständig aufgebraucht werden.

Durch den Abbau der Gebührenüberschüsse und der sonstigen Kostenentwicklung wurde zum 01.01.2019 eine Anpassung der Abwassergebührensätze erforderlich. Der Gemeinderat hat mit der Änderungssatzung vom 18.12.2018 die Gebührensätze zum 01. Januar 2019 auf 1,56 € für das Schmutzwasser und 0,44 € für das Niederschlagswasser erhöht.

Die im Berichtsjahr geplante vollständige Auflösung konnte nicht erreicht werden, da nach der Endabrechnung des Abwasserverbandes Weißach und Oberes Saalbachtal die Verbandsumlagen um 327 TEUR geringer waren als in der Planung vorgesehen. Eine Auflösung der Rückstellungen war daher lediglich in Höhe von 9.146,35 EUR erforderlich, so dass zum 31.12.2019 noch ein Restbetrag i.H. v. 105.187,99 EUR an Rückstellungen aus Gebührenüberschüssen verbleibt, welcher aller Voraussicht nach, in 2020 vollständig aufgelöst werden wird.

In den kommenden Jahren werden weiterhin umfangreiche Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen einzelner Kanalabschnitte erforderlich werden. Für die Durchführung dieser Maßnahmen werden neben finanziellen Mitteln auch Mitarbeiter zur Planung, Überwachung und Koordination benötigt. Durch die seit 2019 erhöhte Anzahl der technischen Mitarbeiter ist zu erwarten, dass mehr Maßnahmen umgesetzt werden können.

Mittelfristig wird der geplante Umbau und Erweiterung der Kläranlage durch den Abwasserverband Weißach und Oberes Saalbachtal in Heidelberg umgesetzt werden. Dieser soll bis 2024 abgeschlossen sein. Spätestens zu diesem Zeitpunkt wird es zu weiteren Anpassungen der Abwassergebühren kommen.

Lage des Unternehmens

Gegenüber dem Wirtschaftsplan lag die Summe der Erträge um 323 TEUR (5,8 %) unter dem Ansatz.

Die im Wirtschaftsplan 2019 vorgesehene gänzliche Auflösung der Gebührenrückstellungen für den Ausgleich der Erfolgsrechnung konnte nicht in voller Höhe umgesetzt werden. Hierfür wurden nur 9.146,35 EUR benötigt.

Seit Einführung der getrennten Abwassergebühren wurden die Gebühren wie folgt erhoben:

Zeitraum	Schmutz-wassergebühr	Niederschlags-wassergebühr
01.01.2011 - 31.12.2012	1,47 €/ cbm	0,45 €/ qm
01.01.2013 - 31.12.2015	1,40 €/ cbm	0,40 €/ qm
01.01.2016 - 31.12.2018	1,25 €/ cbm	0,38 €/ qm
Ab 01.01.2019	1,56 €/ cbm	0,44 €/ qm

Durch die zum 01.01.2016 durch den Gemeinderat beschlossenen Reduzierung der Gebühren auf 1,25 €/cbm für Schmutzwasser und 0,38 €/qm für Niederschlagswasser wurden die Gebührenüberschüsse sukzessive abgebaut. Die ursprünglich zum 31.12.2018 geplante gänzliche Auflösung der Rückstellen konnte nicht realisiert werden, da die Aufwendungen - insbesondere für die Umlagen an die Abwasserverbände - unter den gemeldeten Planwerten lagen.

Durch den Abbau der Gebührenüberschüsse und der sonstigen Kostenentwicklung wurde zum 01.01.2019 eine Anpassung der Abwassergebührensätze erforderlich. Der Gemeinderat hat mit der Änderungssatzung vom 18.12.2018 die Gebührensätze zum 01. Januar 2019 auf 1,56 € für das Schmutzwasser und 0,44 € für das Niederschlagswasser erhöht.

Mittelfristig steht der notwendige Umbau bzw. die Erweiterung der Kläranlage durch den Abwasserverwand Weißach und Oberes Saalbachtal in Heildelheim. Dieser soll bis 2024 abgeschlossen sein. Spätestens zu diesem Zeitpunkt wird es zu einer weiteren Anpassung der Abwassergebührensätze kommen.

Die Aufwendungen lagen mit 286 TEUR (5,4 %) unter dem Ansatz. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die Aufwendungen für den tatsächlichen Materialaufwand gegenüber dem Planansatz um 91 TEUR und die tatsächlichen Verbandsumlagen gegenüber den Vorgaben der Abwasserzweckverbände für den Wirtschaftsplan 2019 um 327 TEUR geringer waren. Dadurch konnten Mehraufwendungen bei den Abschreibungen (41 TEUR) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen (91 TEUR) ausgeglichen werden.

Der Zinsaufwand lag mit 242 TEUR um 10,2 % (28 TEUR) unter dem Planansatz von 270 TEUR.

Im Vorjahresvergleich der Rechnungsergebnisse erhöhte sich die Gesamtsumme der Erträge und Aufwendungen von 5,222 Mio. EUR auf 5,245 Mio. EUR.

Für die Baumaßnahmen der Ortskanalisation wurden insgesamt rund 536 TEUR und Investitionsumlagen an den Abwasserverband Weißach- und Oberes Saalbachtal rund 565 TEUR investiert.

Der Planansatz für Investitionen i.H. v. 997 TEUR wurde um 461 TEUR unterschritten, da geplante Investitionen wie die hydraulische Aufdimensionierung in der Melanchthonstraße die Kanalsanierung in der Gewerbestraße und am Breitenbachweg in 2019 nicht umgesetzt werden konnten.

Für Hausanschlüsse wurden der Planansatz von 10 TEUR um 16 TEUR überschritten. Dafür erhielt der Eigenbetrieb 14,5 TEUR Erstattungen von privaten Eigentümern, die als Sonderposten für Baukostenzuschüsse passiviert wurden. Die Abweichung zum Planwert ist im Wesentlichen damit zu erklären, dass die Anzahl der von Privatpersonen oder private Firmen benötigten zusätzlichen Hausanschlüsse nur schwer planbar ist.

Die Ansätze bei Baugebieten, die außerhalb des Haushalts über Erschließungsträger abgewickelt werden, entsprechen der Höhe der voraussichtlich zu veranlagenden Abwasserbeiträge und werden haushaltsneutral durchgebucht.

Die Wohngebiete „Näherer Kirchberg II“ in Neibsheim und „Beim Weiherbrunnen“ in Bauerbach waren in 2019 noch nicht erschlossen, so dass noch keine Anschlussbeiträge verbucht werden konnten. Für die bereits fertig gestellten Baugebiete „Auf dem Bergel“ in Gölshausen und „Am Knittlinger Weg“ in Ruit waren die zu veranlagenden Entwässerungsbeiträge in den Vermögensplänen 2015 und 2016 eingeplant, jedoch bisher noch nicht verbucht. Dies wurde bei der Aufstellung des Jahresabschlusses 2019 festgestellt und zum frühestmöglichen Zeitpunkt, zum 01.01.2019, durchgeführt. Die Entwässerungsbeiträge wurden als Investition in den Entwässerungskanal und als Beitragseinnahme bei den Entwässerungsbeiträgen eingebucht. Dies begründet die Planabweichungen bei den Investitionen und bei den Entwässerungsbeiträgen für die beiden Wohngebiete i.H. v. 144 TEUR.

Die Planabweichung beim Erwerb beweglicher Sachen um 24 TEUR ist begründet in der Anschaffung eines neuen Fahrzeuges. Die Anschaffung war erst in den Folgejahren vorgesehen und wurde aufgrund technischer Mängel beim vorhandenen Fahrzeug bereits in 2019 erforderlich.

Die Tilgungsumlage, welche vom Abwasserverband Weißach und Oberes Saalbachtal für Investitionen in die Kläranlage erhoben wird, war im Wirtschaftsjahr gegenüber dem Planansatz um 88 TEUR (18,6%) höher.

Es waren zwei neue Darlehensaufnahme mit einer Gesamtsumme von 1,719 Mio. EUR erforderlich.

Nach den ordentlichen Tilgungsleistungen von rund 598 TEUR erhöhte sich der Schuldenstand im Jahr 2019 von 16.681.409,71 EUR auf jetzt 17.803.374,11 EUR.

Insgesamt ergibt sich ein positiver Finanzierungssaldo des Vermögensplans im Jahr 2019 von 473 TEUR. Der fortgeschriebene Finanzierungssaldo aus Vorjahren ist mit 223 TEUR positiv.

Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch die Stadt

- keine -

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2019	2018
Beschäftigte	--	--
Auszubildende	--	--
Sonstige	4	4

Anmerkung: Anteilige Personalgestellung durch die Stadt Bretten

Gesamtbezüge der Betriebsleitung

- keine -

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Siehe Anhang (1) Betriebswirtschaftliche Kennzahlen / Leistungskennzahlen, (2) Bilanzen sowie (3) Gewinn- und Verlustrechnungen.

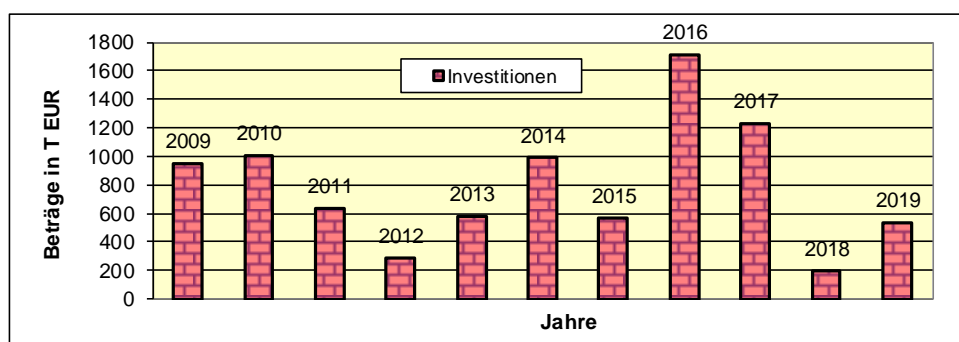
Abschlussprüfer

Örtliches Prüfungsamt

Der Jahresabschluss 2019 wurde am 10. Juli 2020 der städtischen Inneren Revision zur Prüfung vorgelegt.

**Betriebswirtschaftliche Kennzahlen
des Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten
(Anhang 1)**

		2019	2018
Gewinn / Verlust	TEUR	0	0
Vermögenslage			
Anlagenintensität	%	96,5	98,3
Umlaufintensität	%	3,5	1,7
Investitionen	TEUR	536	197



		2019	2018
Finanzlage			
Eigenkapitalquote	%	0,0	0,0
Fremdkapitalquote	%	100,0	100,0
Anlagendeckung I	%	0,0	0,0
Anlagendeckung II	%	71,5	67,8
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	%	0,0	0,0
Eigenkapitalrentabilität	%	0,0	0,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,0	0,0
Kostendeckung	%	99,8	92,8
Cash-Flow	TEUR	796	803

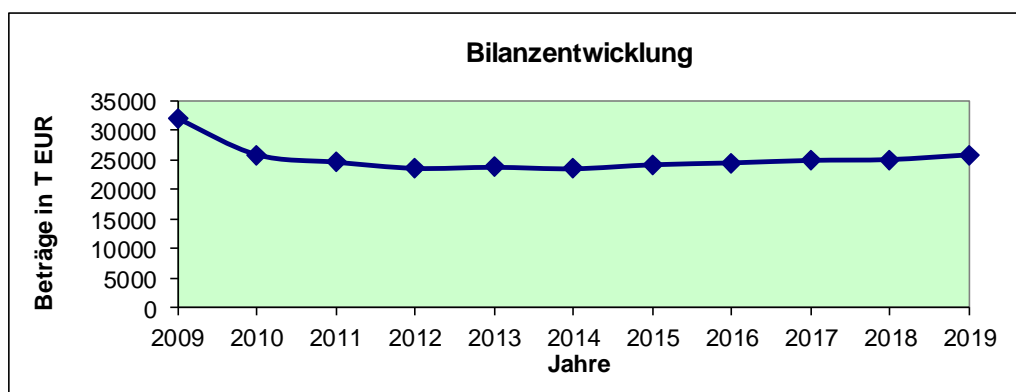
**Leistungskennzahlen
des Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten**

	2019	2018
Schmutzwasseraufkommen in cbm	1.971.501	1.968.387
Erhebungsfähige versiegelte Grundstücksflächen in qm (Niederschlagswasser)	2.679.755	2.629.053

B I L A N Z E N
des Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten
(Anhang 2)

Aktiva in TEUR	2019	2018
Anlagevermögen GESAMT	24.912	24.608
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	6
Sachanlagen	20.661	20.921
Finanzanlagen	4.246	3.681
Umlaufvermögen GESAMT	910	415
Forderungen	910	415
Kassenbestand	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	25.822	25.023

Passiva in TEUR	2019	2018
Eigenkapital GESAMT	0	0
Allgemeine Rücklagen	0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	0	0
Gewinn / Verlust	0	0
Ertragszuschüsse	7.575	7.919
Rückstellungen	109	119
Verbindlichkeiten	18.138	16.985
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	25.822	25.023



GEWINN- und VERLUSTRECHNUNGEN
des Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten
(Anhang 3)

in TEUR	2019	2018
Umsatzerlöse	5.234	4.846
+ Zuschüsse	0	0
+ Sonstige betriebliche Erträge	9	376
= A. Betriebsleistung	5.243	5.222
Materialaufwand	321	601
+ Personalaufwand	0	0
+ Abschreibungen	796	803
+ Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.885	3.547
= B. Betriebsaufwand	5.002	4.951
= C. Betriebsergebnis (A ./ B)	241	271
Erträge aus Beteiligungen	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
./ Zuführung Rückst. Gebührenüberschuss	0	0
./ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	242	271
= D. Finanzergebnisse	-242	-271
= E. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (C + D)	-1	0
+ außerordentliche Erträge	1	0
./ außerordentliche Aufwendungen	0	0
./ Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
./ Sonstige Steuern	0	0
= Jahresverlust / Jahresgewinn	0	0

IV. Zweckverbände



Abwasserverband Weißach- und Oberes Saalbachtal

Schlachthausgasse 4, 75015 Bretten
Fon (07252) 946325 Fax (07252) 946320
www.av-weissach.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Aufgabe ist, die im Verbandsgebiet anfallenden häuslichen, gewerblichen, industriellen Abwässer und Oberflächenwässer zu sammeln und vor ihrer Einleitung in den Vorfluter (Saalbach) in einer Kläranlage auf der Gemarkung Bruchsal-Heidelsheim bzw. dezentralen Regenüberlaufbecken zu reinigen sowie die anfallenden Schlamm- und Abfallstoffe abzuführen und unschädlich unterzubringen.
- ◆ Der Zweckverband erstellt, betreibt, unterhält und erneuert die zur Erfüllung der Verbandsaufgaben notwendigen Anlagen und Einrichtungen. Die zu schaffenden Anlagen werden Eigentum des Verbandes.
- ◆ Im Rahmen des vorsorgenden Hochwasserschutzes erstellt, betreibt, unterhält und erneuert der Abwasserverband ein Hochwasseralarm-, Melde- und Informationssystem

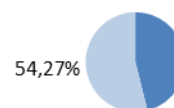
Gründungsjahr

1971

Beteiligungsverhältnisse

Die Städte Bretten, Bruchsal, Knittlingen und Maulbronn sowie die Gemeinden Gondelsheim, Neulingen, Oberderdingen und Ölbronn-Dürrn haben sich hinsichtlich der Abwasserreinigung und Regenwasserbehandlung zum Abwasserverband Weißach- und Oberes Saalbachtal zusammengeschlossen.

Stammkapital insgesamt:	7.800.885,99 EUR	(100 %)
Einlage der Stadt Bretten:	4.233.197,06 EUR	(54,27 %)



Besetzung der Organe/Verwaltungsrates

Verbandsgeschäftsführerin: Susanne Strauß

Verbandsvorsitzender: Oberbürgermeister Martin Wolff

Verwaltungsrat:

- Oberbürgermeister Martin Wolff, Bretten
- Bürgermeister Andreas Glaser, Bruchsal
- Bürgermeister Markus Rupp, Gondelsheim
- Bürgermeister Heinz-Peter Hopp, Knittlingen
- Bürgermeister Andreas Felchle, Maulbronn
- Bürgermeister Michael Schmidt, Neulingen
- Bürgermeister Thomas Nowitzki, Oberderdingen
- Bürgermeister Norbert Holme, Ölbronn-Dürrn

Die Stadt Bretten ist in der Verbandversammlung vertreten durch:

Wolff, Martin

Bischoff, Gerd (bis 24.09.2019)	Biermann, Jörg (ab 24.09.2019)	Dickemann, Kurt (ab 24.09.2019)
Elskamp, Sibille (bis 24.09.2019)	Feurer, Martin	Groß, Manfred
Haas Oliver (bis 24.09.2019)	Halgato, Birgit (bis 24.09.2019)	Jäger, Ingo
Kratzmeier, Ute (ab 24.09.2019)	Leins, Heidemarie (bis 24.09.2019)	Maas, Ariane (ab 24.09.2019)
Müller, Harald (bis 24.09.2019)	Nowak, Fabian (ab 24.09.2019)	Rebel, Thomas (ab 24.09.2019)
Schlotterbeck, Edgar	Treut, Aaron	

Beteiligungen / Mitgliedschaften des Unternehmens

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband Karlsruhe (BGV)	1.050,00 EUR
Mitgliedschaft beim Klärschlammverband Karlsruhe-Land	14,55 EUR

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Die Aufgabe des Verbandes wird gemäß der Verbandssatzung vom 05.04.2004, der ersten Änderungssatzung vom 21.02.2013, der zweiten Änderungssatzung vom 07.05.2018 und den einschlägigen gesetzlichen Vorschriften erfüllt.

Im Berichtsjahr wurden der Kläranlage Heildelshelm 7.523.268 cbm Abwasser zugeleitet und gereinigt. Die Jahresschutzwassermenge betrug 4.497.106 cbm.

Die angefallenen Reststoffe setzten sich zusammen aus:

- Klärschlamm: 1.394,96 to TS (= Trockensubstanz);
über den Klärschlammverband Karlsruhe-Land der Verbrennung zugeführt.
- Rechen-, Sandfang- und Kanalgeschiebegut 263 to;
dieses Material wurde thermisch bzw. über eine Entsorgungsfirma verwertet.

Im investiven Bereich hat der Verband im Jahr 2019 im Wesentlichen folgende Maßnahmen finanziert:

- Kläranlage: Planung der Erweiterung der Kläranlage Heildelshelm
- Kläranlage: Austausch Feststoffmessgerät und Analyser
- Kläranlage: Telefonanlage, Beamer, Kopierer, Defibrillator, Entwässerungscontainer
- RRB Göbrichen: Neubau
- Anschaffung Hochwasseralarm-, Melde- und Informationssystem: Sonden
- Anschaffung eines PKW's sowie Anbauten Spülfahrzeug
- VS Ölbronn Erlen: Neubau Entlastungsbauwerk

Die Investitionskosten inkl. 50,00 € Stammkapitaleinlage BGV betragen insgesamt 1.556.542,34 EUR. Sie wurden durch eine Kreditaufnahme in Höhe von 1.538.920,68 EUR, Investitionszuschüsse von 14.271,66 EUR und anteilige Baukostenumlage von 3.350,00 EUR (Umbuchung Verkaufserlöse lfd. Jahr) finanziert. Für die Umstellung der Buchhaltung auf NHKR wurde die Schlussbilanz um weitere 59.956,53 EUR an Verkaufserlösen und Ersätzen für Schäden an Vermögensgegenständen aus Vorjahren bereinigt und ebenfalls über die Baukostenumlage finanziert.

Die Finanzkostenumlage -Abschreibungen- in Höhe von 1.351.604,82 EUR wurde zur Deckung des Tilgungsbedarfes verwendet. Der Tilgungsbedarf lag bei 2.248.639,45 EUR, wodurch noch eine Tilgungsumlage von 897.034,63 EUR von den Verbandsgemeinden erhoben werden musste.

Die Betriebsausgaben abzüglich der Betriebseinnahmen betragen 3.900.118,87 EUR und wurden über die Betriebskostenumlage finanziert.

Eine Gewinnerzielung ist satzungsgemäß ausgeschlossen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Verband wurde nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführt. Die notwendigen Maßnahmen für eine Verbandsentwicklung und Optimierung wurden eingeleitet.

Lage des Unternehmens

Für das Jahr 2019 ergaben sich folgende Abschlusszahlen:

	HAUSHALTSPLAN - EUR -	ERGEBNIS - EUR -	DIFFERENZ - EUR -
Verwaltungshaushalt	9.458.300,00	8.614.849,80	- 843.450,20
Vermögenshaushalt	6.031.700,00	3.840.302,54	- 2.191.397,46
Gesamtsumme	15.490.000,00	12.455.152,34	- 3.034.847,66

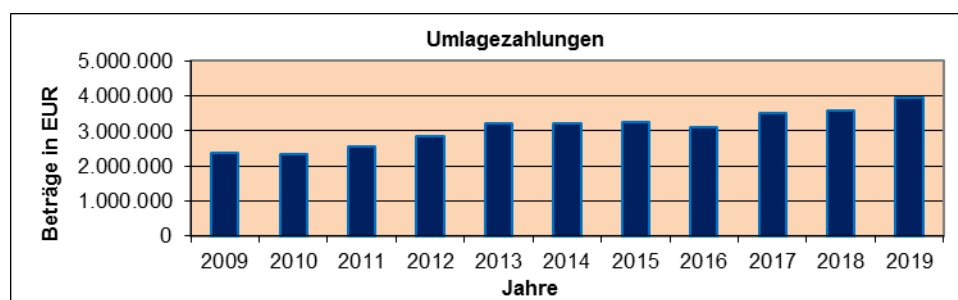
Die Abweichungen im Verwaltungshaushalt begründen sich im Wesentlichen durch Einsparungen aufgrund niedriger Ausschreibungsergebnisse bei der TV-Befahrung von Kanälen und Schächten. Die angesetzte Kanalsanierung verschiebt sich aufgrund fehlender Angebote in das Folgejahr. Außerdem konnten Wenigerausgaben im Bereich der Bewirtschaftungskosten, hauptsächlich bei Stromkosten und Fällmittel, erzielt werden. Die veranschlagte Verrechnung der Abwasserabgabe konnte nur zum Teil erreicht werden. Weitere Einsparungen ergaben sich bei der Umsetzung der RÜ-Konzeption und der Klärschlamm Entsorgung. Durch Verzögerung bei der Schmutzfrachtberechnung und der Erstellung der neuen Webseite werden die Ausgaben im Folgejahr entstehen.

Im Vermögenshaushalt begründen sich die Abweichungen im Wesentlichen durch einen Verzug bei der Maßnahme Erweiterung der Kläranlage bzgl. der Beauftragung der 4. Reinigungsstufe sowie beim Bau des RRB Göbrichen aufgrund erneuter Ausschreibung. Das Sachanlagevermögen hatte zum 31.12.2019 einen Stand von 38.700.434,28 EUR. Die „allgemeine Rücklage“ hatte einen Stand von 0,00 EUR.

Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch die Stadt

Kapitalzuführungen werden von den Verbandsgemeinden jährlich in Form von Umlagen getätigt. Für die Stadt Bretten sind für das Jahr 2019 folgende Umlagen angefallen:

Betriebskostenumlage	2.245.649,45 EUR
Finanzkostenumlage Abschreibungen	717.276,18 EUR
Finanzkostenumlage Zinsen	395.431,19 EUR
Tilgungsumlage	529.549,42 EUR
Baukostenumlage	35.102,21 EUR
Betriebskostenumlage HWS	856,04 EUR
Investitionskostenzuschüsse HWS	45.708,66 EUR
Gesamtsumme	3.969.573,15 EUR



Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2019	2018
Beamte	1	0,75
Beschäftigte	20,2	20,25
Auszubildende	1	1

Gesamtbezüge der Verbandsorgane

Die Gesamtbezüge des Verbandsvorsitzenden beliefen sich im abgelaufenen Haushaltsjahr auf insgesamt 4.760,00 EUR.

Die Mitglieder der Verbandsversammlung und des Verwaltungsrates aus Bretten erhielten für die Teilnahme an den Sitzungen eine Entschädigung in Höhe von insgesamt 3.316,10 EUR.

Im Übrigen wird von der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen:

		2019	2018
Vermögenslage			
Anlageintensität	%	98,41	96,16
Umlaufintensität	%	1,59	3,84
Finanzlage			
Eigenkapitalquote	%	19,84	16,86
Fremdkapitalquote	%	80,16	83,14
Anlagendeckung I	%	20,16	17,53
Anlagendeckung II	%	100,00	100,00

Bilanzen

Aktiva in T EUR	2019	2018
Anlagevermögen GESAMT	38.702	39.021
Sachanlagen	38.701	38.610
Finanzanlagen	1	411
Umlaufvermögen GESAMT	625	1.556
Forderungen	344	297
Kassenbestand	281	1.259
Bilanzsumme	39.327	40.577

Passiva in T EUR	2019	2018
Eigenkapital (Baukosten und Tilgungsumlage)	7.801	6.840
Kreiszuschüsse	175	202
Investitionszuschüsse	6.837	7.101
Verkaufserlöse	0	51
Beitragsleistungen	247	268
Ersätze (für Schäden des Anlagevermögen)	0	9
Schulden	23.642	24.449
Haushaltseinnahmereste	0	101
Verbindlichkeiten	625	1.556
Bilanzsumme	39.327	40.577

Abschlussprüfer

Die Prüfung erfolgt entsprechend den gesetzlichen Vorgaben der GemO für Baden-Württemberg.

Abwasserverband „Oberer Kraichbach“

Kraichtalstr. 98, 75038 Oberderdingen-Flehing
Fon (07258) 608518 Fax (07258) 926861
info@awvok.de www.awvok.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Der Verband hat die Aufgabe, die im Verbandsgebiet anfallenden häuslichen, gewerblichen, industriellen Abwässer und Oberflächenwasser zu sammeln und vor ihrer Einleitung in den Vorfluter (Kraichbach) in einer Kläranlage zu reinigen, sowie die anfallenden Schlamm- und Abfallstoffe unschädlich unterzubringen. (hier: OT Bauerbach)

Gründungsjahr

1967

Beteiligungsverhältnisse

Die sechs Abwasserzweckverbandsmitglieder setzen sich aus Bretten-Bauerbach, Kürnbach, Oberderdingen-Flehing, Sternenfels, Sulzfeld und Zaisenhausen zusammen.

Stammkapital insgesamt:	228.134,33 EUR	(100 %)
Einlage der Stadt Bretten:	12.450,00 EUR	(5,46 %)

5,46%



Besetzung der Organe

Verbandsgeschäftsführer: Dieter Motzer

Verbandsvorsitzender: Bürgermeister Thomas Nowitzki

Die Stadt Bretten ist in der Verbandsversammlung vertreten durch:

Bürgermeister	Michael Nöltner	
Ortsvorsteher	Wolfgang Rück	(bis 24.09.2019)
Ortsvorsteher	Torsten Müller	(ab 24.09.2019)

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Der Verband erstellt, betreibt, unterhält und erneuert die zur Erfüllung der Verbandsaufgaben notwendigen Anlagen. Die Anlagen werden Eigentum des Verbandes. Nicht zu den gemeinschaftlichen Anlagen gehören die örtlichen Kanalnetze, ausgenommen gemeinsam benützte Einrichtungen.

Die Abwässer innerhalb der Verbandsanlagen sind Eigentum des Zweckverbandes.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Nach der Verbandssatzung ist der Abwasserverband nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen. Ein Gewinn wird nicht angestrebt. Für die Wirtschaftsführung sowie das Kassen- und Rechnungswesen sind die Vorschriften des Eigenbetriebsrechts anzuwenden.

Lage des Unternehmens

Der Vermögensplan hatte ein Planvolumen von 1.744.000,00 EUR. Auf der Einnahmenseite sind 750.898,32 EUR angefallen und auf der Ausgabenseite wurden 834.021,74 EUR abgerechnet. Die Planabweichungen begründen sich einerseits durch die Nichtaufnahme des geplanten Darlehens auf der Einnahmenseite sowie durch die niedriger angefallenen Investitionskosten für die Kläranlage auf der Ausgabenseite. Es ergibt sich ein Finanzierungsfehlbetrag in Höhe von 83.123,42 EUR.

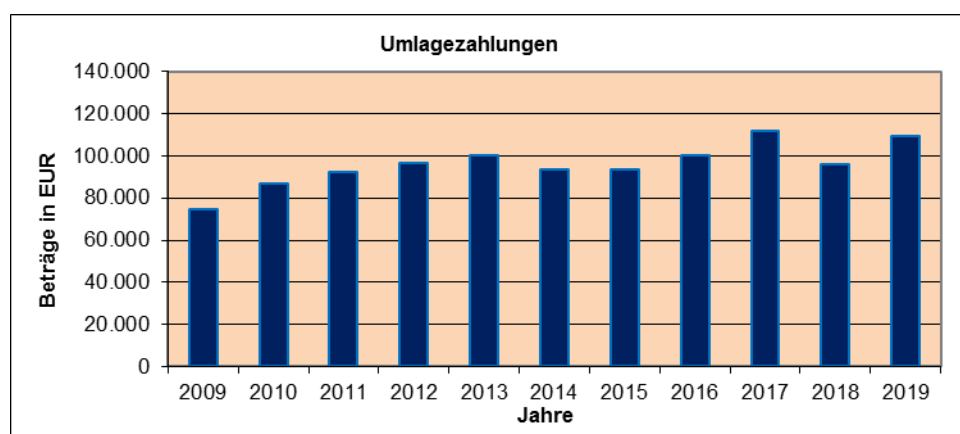
Der Finanzierungsfehlbetrag zum 31.12.2018 in Höhe von 237.275,94 EUR wurde ins Wirtschaftsjahr 2019 vorgetragen. Zum 31.12.2019 hat sich der Finanzierungsfehlbetrag auf insgesamt 320.399,36 EUR erhöht, der in das Jahr 2020 vorgetragen wird.

Der Erfolgsplan hatte ein Planvolumen von 2.675.000,00 EUR. Die nicht saldierten Einnahmen betragen 2.673.658,29 EUR und die Ausgaben 2.297.797,49 EUR. Somit ergibt sich eine Überzahlung der Umlagen von 375.860,80 EUR.

Kapitalzuführungen bzw. – entnahmen durch die Stadt

Kapitalzuführungen werden von den Verbandsgemeinden jährlich in Form von Umlagen getätigt. Für die Stadt Bretten sind für das Jahr 2019 folgende Umlagen angefallen:

Betriebskostenumlage	62.551,75 EUR
Finanzkostenumlage	46.593,84 EUR
<u>Gesamtsumme</u>	<u>109.145,59 EUR</u>



Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Der Verband weist zum 31.12.2019 ein Bilanzvolumen von 12.666.040,19 EUR (Vorjahr 13.547.175,17 EUR) auf.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen:

		2019	2018
Vermögenslage			
Anlageintensität	%	99,4	97,8
Umlaufintensität	%	0,6	2,2
Finanzlage			
Eigenkapitalquote	%	1,80	1,68
Fremdkapitalquote	%	98,20	98,32
Anlagendeckung I	%	1,81	1,72
Anlagendeckung II	%	73,91	75,69

Bilanzen

Aktiva in T EUR	2019	2018
Anlagevermögen GESAMT	12.586	13.254
Sachanlagen	12.586	13.254
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen GESAMT	80	293
Geldanlagen	80	293
Forderungen	0	0
Rechnungsabgrenzung	0	0
Bilanzsumme	12.666	13.547

Passiva in T EUR	2019	2018
Eigenkapital	228	228
Rücklagen	0	0
Ertragszuschüsse	2.964	2.984
Verbindlichkeiten (Kredite)	9.074	9.804
andere Verbindlichkeiten	400	531
Bilanzsumme	12.666	13.547

Abschlussprüfer

Die Prüfung erfolgt entsprechend den gesetzlichen Vorgaben der GemO für Baden-Württemberg.

V. Geschäftsanteile und Mitgliedschaften



Die Badische Landesbühne e.V. (BLB)

Am Alten Schloss 24, 76646 Bruchsal
Fon 07251/727-0 Fax 07251/727-46
info@dieblb.de www.DieBLB.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Der Verein hat die Aufgabe, im Dienste der Volksbildung kulturell und künstlerisch wertvolle Theateraufführungen und ähnliche Veranstaltungen darzubieten oder zu vermitteln
- ◆ Der örtliche Wirkungsbereich des Vereins richtet sich nach den Interessen seiner Mitglieder

Gründungsjahr

1949

Beteiligungsverhältnisse

Die Badische Landesbühne wird in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins geführt. Heute bilden 4 Landkreise, 16 Mitgliedsgemeinden das Finanzministerium sowie das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst den Trägerverband.

Zuschüsse insgesamt: 3.902.095,64 EUR
Mitgliedsbeitrag Stadt Bretten: 34.923,48 EUR

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Etwaige Gewinne dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.

Neben theaterästhetischen Ansprüchen und Zielen hatte sich die Bühne im Gründungsjahr dem Grundsatz „sie wollte durch ihre Arbeit helfen, die Ursachen der heutigen und allgemeinen Not zu bekämpfen“, verschrieben und damit ein politisches Ziel mit dem Theater verknüpft. Das Theaterverständnis prägt das Selbstverständnis der BLB bis heute. Mit einer Online-Ausstellung blicken sie nun auf spannende 70 Jahre BLB-Geschichte zurück.

Pro Spielzeit zeigt die Badische Landesbühne zwischen 380 - 420 Vorstellungen, wobei ca. 1/3 der Vorstellungen das Kinder- und Jugendtheater bestreitet. Aufgrund der Corona Pandemie konnte auch in Bretten im Abendspielplan nur 4 von 7 geplanten Abo-Vorstellungen stattfinden, ebenfalls fiel die Kinderproduktion „Rapunzel“ Corona zum Opfer.

Die Spielzeit 2019/2020 hatte somit nur 8 Produktionen mit 1.110 Besucher, davon waren 4 Produktionen mit 322 Besucher im Bereich Kinder- u. Jugendtheater (Junge BLB).

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV)

Durlacher Allee 56, 76131 Karlsruhe
Fon (0721) 660-0 Fax (0721) 660-1688
ksc@bgv.de www.bgv.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Der BGV betreibt für seine Mitglieder nach dem von der Fachaufsichtsbehörde genehmigten Geschäftsplan Versicherungen in der Schaden- und Unfallversicherung
- ◆ Die Gesellschaft betreibt nahezu ausschließlich das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft
- ◆ Vermittlung an Kooperationspartner

Gründungsjaar

1923

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	735.050,00 EUR	(100 %)
Anteil der Stadt Bretten	2.800,00 EUR	(0,381 %)

Nach § 5 Abs. 1 der Satzung des BGV beträgt der Stammkapitalanteil 50,00 EUR je angefangene 5.000,00 EUR der Jahresprämie.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2019 verzeichnete der BGV wiederum eine positive Geschäftsentwicklung, die insbesondere durch einen erfreulichen Anstieg der Bruttobeiträge, rückläufigen Schadensaufwendungen und die anhaltende Niedrigzinsphase beeinflusst wurde. Bedarfsgerechte Versicherungsprodukte, Flexibilität, Kundenfreundlichkeit, eine ausgewogene Kapitalanlagestrategie und motivierte, engagierte Mitarbeiter waren erneut Garanten für diese insgesamt zufriedenstellende Entwicklung.

Zum Ende der Berichtsperiode konnte der BGV als Schaden- und Unfallversicherer im kommunalen Versicherungsmarkt der Versicherungsbestand auf 151.291 Verträge (im Vorjahr 146.256 Verträge) gesteigert werden. Das Gesamtbeitragsvolumen stieg von 60,0 Mio. EUR auf 62,3 Mio. EUR und beinhaltet nahezu ausschließlich das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft.

Durch die insgesamt positive Geschäftsentwicklung des BGV war es auch im Berichtsjahr 2019 wieder möglich, Beitragsrückerstattungen für seine Mitglieder in einem beachtlichen Volumen vorzusehen.

Der Badische Gemeinde-Versicherungs-Verband geht konzentriert auf die Bedürfnisse seiner kommunalen Kundengruppe ein, was sich auf die Entwicklung des Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verbands positiv auswirken und in den folgenden Geschäftsjahren zu einer Stärkung der Wettbewerbssituation führen sollte. Dieses Vorhaben wird durch Investitionen in die digitale Kundenschnittstelle unterstützt.

Grundstückseigentümergeinschaft Regionales Rechenzentrum Karlsruhe GbR (RRZ GbR)

Pfannkuchstr. 4, 76185 Karlsruhe
Fon 0721/9529-0, Fax 0721/9529-120

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Zweck der Gesellschaft ist die Vorhaltung und Vermietung eines jederzeit betriebsbereiten, im Eigentum der Gesellschaft stehenden Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Karlsruhe, Pfannkuchstraße 4, mit allen für den Betrieb eines Rechenzentrums erforderlichen Sondereinrichtungen. Das Gebäude und sein Inventar dienen zur Vermietung an die Komm.ONE AöR (bis 30.06.2020: ITEOS AöR), den Zweckverband 4IT sowie deren Unternehmen und Einrichtungen. Diese Regelung gilt auch für Unternehmen und Einrichtungen an denen die ITEOS (Anstalt des öffentlichen Rechts) und der Zweckverband 4IT beteiligt sind. Diese Regelung gilt auch für Unternehmen und Einrichtungen an denen die Komm.ONE AöR (bis 30.06.2020: ITEOS AöR) und deren Zweckverband 4IT beteiligt sind. Eine Vermietung an Dritte ist möglich.
- ◆ Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.
- ◆ Geschäfte die der Komm.ONE AöR (bis 30.06.2020: ITEOS AöR) und dem Zweckverband 4IT, deren Unternehmen oder Einrichtungen oder Unternehmen und Einrichtungen an denen Komm.ONE AöR (bis 30.06.2020: ITEOS AöR) und der Zweckverband 4IT beteiligt sind, obliegen, darf die Gesellschaft nicht übernehmen.

Gründungsjahr

2003 (Bildung der BGB-Gesellschaft,
vorher Regionales Rechenzentrum Karlsruhe, Gründungsjahr 1972)

Beteiligungsverhältnisse

Die Höhe der Beteiligung am Regionalen Rechenzentrum Karlsruhe (RRZ GbR) beträgt 104.505,16 EUR, dies entspricht 1,494 Prozent.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Der Zweck der Gesellschaft ergibt sich aus § 3 des Gesellschaftsvertrages.

Da die Komm.ONE AöR (bis 30.06.2020: ITEOS AöR), der Zweckverband 4IT, deren Unternehmen und Einrichtungen als Mieter des Betriebs- und Verwaltungsgebäudes vertrauliche Daten auch der Gesellschafter des RRZ verarbeiten, die neben den datenschutzrechtlichen Vorschriften, z.B. auch unter das Melde-, Steuer- und Sozialgeheimnis fallen, werden an die Gebäudesicherheit hohe Anforderungen gestellt. Diese wurden bei der Erstellung des Gebäudes mit umgesetzt.

Jugendmusikschule Unterer Kraichgau e.V., Bretten

Bahnhofstr. 13, 75015 Bretten
Fon 07252/9582-70 Fax 07252/9582-72
mail@jmsbretten.de www.jmsbretten.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Öffentliches Bildungszentrum für musikalische und künstlerische Kinder-, Jugend- und Erwachsenenpädagogik.
- ◆ Elementare Musikerziehung: Eltern-Kind-Gruppen, Musikalische Früherziehung, Musikkarussell und Grundausbildung
- ◆ Gesangs- und Instrumentalunterricht: Einzel-, Partner- und Gruppenunterricht in nahezu allen Instrumentalfächern
- ◆ Kunstunterricht: Einzel- und Gruppenunterricht
- ◆ Verschiedene Ensembles, Orchester und Ergänzungsfächer
- ◆ Spezielle Unterrichtsangebote für Erwachsene
- ◆ Projekte musikalischer Arbeit mit Menschen mit Handikap

Die Jugendmusikschule (JMS) sieht ihre Aufgabe in der musikalischen und künstlerischen Bildung von Kindern und Jugendlichen und je nach Möglichkeit und Bedarf auch von Erwachsenen. Die Schwerpunkte liegen sowohl in einer möglichst starken Breitenarbeit, häufig in Kooperation mit Musikvereinen und anderen Kooperationspartnern wie Schulen, Kitas und einem Seniorenheim als auch in der individuellen musikpädagogischen und künstlerischen Förderung des talentierten Nachwuchses bis zur Hochschulreife. Die JMS ist Mitglied im Verband deutscher Musikschulen und richtet sich nach dem Strukturplan und den Lehrplänen des Verbandes (VdM).

Gründungsjahr

1975

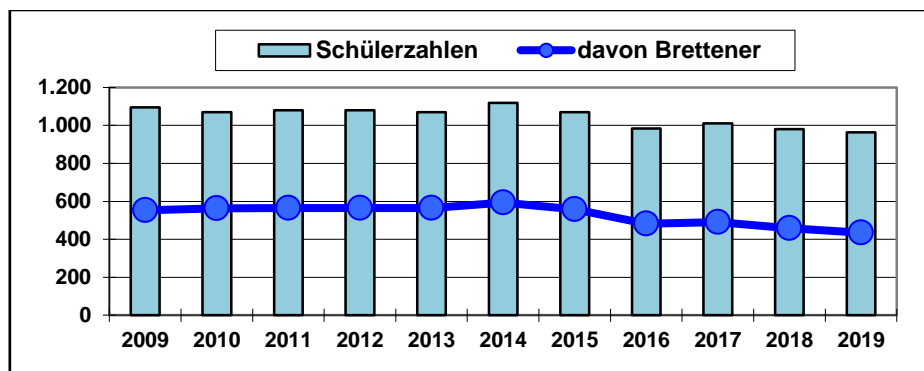
Beteiligungsverhältnisse

Die Mitgliedsgemeinden der Jugendmusikschule Unterer Kraichgau e.V. sind neben der Stadt Bretten auch Gondelsheim, Knittlingen, Kürnbach, Maulbronn, Neulingen, Oberderdingen, Pfinztal, Sulzfeld, Walzbachtal, Weingarten und Zaisenhausen.

Der Zuschussanteil sowie die Familienermäßigung 2019 beträgt für die Stadt Bretten insgesamt 280.562,90 EUR (Vorjahr 285.100,46 EUR).

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Stand Januar 2019 haben 963 Schülerinnen und Schüler insgesamt 2527 Schülerbelegungen in ganzjährigen und zusätzlichen nicht ganzjährigen Angeboten wahrgenommen.



44 haupt- und teilzeitbeschäftigte Lehrerinnen und Lehrer unterrichteten 544 Jahreswochenstunden. Engagierte Lehrkräfte erteilen auch weiterhin entgeltfrei Ensemblestunden, um die sehr umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit der Jugendmusikschule beibehalten zu können. Mit weit über 100 Auftritten, Konzerten oder Umrahmungen von öffentlichen Veranstaltungen und Konzerten bereichern unsere Schülerinnen und Schüler das kulturelle Leben der Region.

Schülerinnen und Schüler erzielten Preise in verschiedenen Wettbewerben auf Regional-, Landes- und Bundesebene.

Die Eltern finanzieren mindestens 50 % der entstehenden Kosten, Kommunen, das Land Baden-Württemberg und der Enzkreis bezuschussen die Personalkosten in jeweils festgelegtem Umfang.

Eine verantwortungs- und kostenbewusste Erfüllung der Aufgaben in der Geschäftsführung wird regelmäßig von den Kassenprüfern des Trägervereins sowie vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Bretten bestätigt.

Besetzung der Organe

Vorstand: 1. Vorsitzender Achim Hartlieb
2. Vorsitzender Ulrich Dürr

Schulleitung: Susanne Jaggy

Elternbeiratsvorsitz: Jörg Schoch

Kraichgau-Stromberg Tourismus e.V. (KST)

Melanchthonstr. 3, 75015 Bretten
Fon 07252/9633-0 Fax 07252/9633-12
info@kraichgau-stromberg.com www.kraichgau-stromberg.com

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Förderung und Ausbau des Urlaubs- und Reiseverkehrs zwischen Rhein und Neckar
- ◆ Touristisches Marketing für das Vereinsgebiet
- ◆ Beratung und Betreuung der Mitglieder, Produktentwicklung
- ◆ Teilnahme an Touristikmessen und Ausstellungen
- ◆ Erschließung geeigneter Vertriebswege und Anwendung geeigneter Vertriebssysteme
- ◆ Entwicklung von touristischen Angeboten und Programmen

Gründungsjahr

1993

Beteiligungsverhältnisse

Der Mitgliedsbeitrag 2019 für die Stadt Bretten beträgt 32.922,55 EUR.

Der Beitrag errechnet sich aus 404 Gästebetten je 5,00 EUR und 29.431 Einwohner (Stand 30.06.18) je 1,05 EUR.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Der Kraichgau-Stromberg Tourismus e.V. verfolgt den Zweck, den Reiseverkehr in seinem Gebiet zu fördern und seine Mitglieder in ihren Bestrebungen zur Entwicklung des Tourismus zu beraten und zu unterstützen. Die Zusammenarbeit mit allen an der Entwicklung und Förderung des Urlaubs- und Reiseverkehrs interessierten Stellen ist anzustreben und auszubauen. Er übernimmt im Auftrag seiner 34 Mitgliedsgemeinden, einem Landkreis sowie drei privatwirtschaftlichen Unternehmen/Verbände die touristische Vermarktung der Region Kraichgau-Stromberg.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Christina Lennhof

Vorstand:	1. Vorsitzender	Martin Wolff	(OB Bretten)
	2. Vorsitzender	Cornelia Petzold-Schick	(OB Bruchsal)
	Schatzmeister	Thomas Nowitzki	(BM Oberderdingen)

Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG Stuttgart-Ochsenfurt (SZVG)

Marktbreiter Straße 74, 97199 Ochsenfurt
Fon (09331) 91256 Fax (09331) 91245
info@szvg.de www.szvg.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Die SZVG ist die Beteiligungsgesellschaft der Rübenanbauer in Süddeutschland
- ◆ Beratung und Bearbeitung in Beteiligungs- und Lieferrechts-Angelegenheiten
- ◆ Sie fasst die finanziellen Mittel der Landwirte zusammen, die durch die kontinuierliche Bereitstellung von Kapital eine Mehrheitsbeteiligung an der Südzucker AG erworben haben
- ◆ Sie bündelt und vertritt die Interessen der bäuerlichen Aktionäre auf der Hauptversammlung der Südzucker AG

Gründungsjahr

1950

Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Bretten hält Zeichnungen im Wert von 168.642,32 EUR.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Die Idee und die Konstruktion der landwirtschaftlichen Beteiligung haben sich im Grundsatz als richtig und außerordentlich tragfähig erwiesen. Durch den Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an der Südzucker AG über die SZVG besitzt die rübenanbauende Landwirtschaft ein erhebliches Mitspracherecht auf der Grundlage ihres finanziellen Engagements. Damit sollten die Rübenanbauer mehr Einfluss auf die Zuckerindustrie gewinnen und nicht länger nur Rohstofflieferanten sein.

Bis heute kann die Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG (SZVG) stets über 50% der 204,2 Mio. Aktien an Südzucker halten, auch deshalb, weil die Rübenanbauer mit jeder Rübenernte frisches Kapital zu diesem Zweck zur Verfügung stellen. Dieses Kapital verwaltet die SZVG treuhänderisch für alle Zeichnungsinhaber und verbucht für den Rübenanbauer den jährlichen Gutschriftbetrag als Einzahlung auf dessen SZVG-Anbauerkonto. Im Falle einer Kapitalerhöhung der Südzucker AG setzt die SZVG diese Geldmittel ein, um die bäuerliche Mehrheitsbeteiligung an der Südzucker AG zu halten. Diese Mehrheitsbeteiligung sichert den Landwirten als Rohstofflieferanten einen fairen Anteil an der Wertschöpfung am fertigen Produkt Zucker.

TechnologieRegion Karlsruhe GmbH (TRK)

Emmy-Noether-Str. 11, 76131 Karlsruhe
Fon 0721/40244-712 Fax 0721/40244-718
info@technologieregion-karlsruhe.de www.technologieregion-karlsruhe.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung und Weiterentwicklung der Wirtschafts-, Wissenschafts-, Innovations- und Technologieregion Karlsruhe durch intensive Zusammenarbeit aller Gesellschafter und Gesellschaftergruppen untereinander. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.
- ◆ Im Rahmen der Unternehmensgegenstands ist die Gesellschaft berechtigt, ähnliche oder andere Gesellschaften zu gründen, zu erwerben und sich an solchen zu beteiligen sowie Vertretungen oder Zweigniederlassungen zu errichten.
- ◆ Die Gesellschaft verfolgt mit vorstehendem Unternehmensgegenstand ausschließlich öffentliche Zwecke.

Gründungsjahr

07.04.2017 als GmbH (seit 1987 als GbR)

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	32.400,00 EUR	(100 %)
Anteil der Stadt Bretten	1.200,00 EUR	(3,70 %)

Nach § 5 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages übernimmt die die Stadt Bretten 1.200 Geschäftsanteile im Nominalwert von jeweils 1,00 EUR.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Elf Städte, vier Landkreise und ein Regionalverband bilden gemeinsam mit Unternehmen, Kammern und Wissenschaftseinrichtungen das bundesländerübergreifende Aktionsbündnis TechnologieRegion Karlsruhe GmbH.

Gemeinsam gestalten sie die Entwicklung der Region mit dem Ziel, die Wirtschafts-, Wissenschafts- und Innovationsregion zu stärken und weiter voranzubringen. Der Fokus liegt dabei auf dem Themenfeldern Mobilität, Energie und IT/Digitalisierung.

Die TechnologieRegion Karlsruhe zählt auf einer Fläche von 5.000 km² insgesamt rund 1,63 Millionen Einwohner und ist eine der führenden Wirtschafts- und Innovationsregionen in Europa. Sie vereint eine gesunde Mischung aus internationalen Konzernen, Wissenschaftseinrichtungen mit globaler Bedeutung, mittelständischen Unternehmen und Start-ups. Hinzu kommt ein ausgewogener Branchenmix mit einem hohen Anteil an Zukunftstechnologien.

Volksbank Bruchsal-Bretten eG

Silcherweg 1, 75015 Bretten
Fon 07252/501-0, Fax 07252/501-399
info@vb-bruchsal-bretten.de www.vb-bruchsal-bretten.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften sowie des Dienstleistungsgeschäfts, insbesondere
 - die Pflege des Spargedankens, vor allen durch Annahme von Spareinlagen und die Annahme von sonstigen Einlagen
 - die Gewährung von Krediten aller Art
 - die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen sowie die Durchführung von Treuhandgeschäften
 - die Durchführung des Zahlungsverkehrs
 - die Durchführung des Auslandsgeschäfts einschließlich des An- und Verkaufs von Devisen und Sorten
 - die Vermögensberatung, Vermögensvermittlung und Vermögensverwaltung
 - der Erwerb und die Veräußerung sowie die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren und anderen Vermögenswerten
 - die Vermittlung oder der Verkauf von Bausparverträgen, Versicherungen, Reisen und sonstigen Geschäften.

Gründungsjahr

1864

(2005 Fusion der Voba Bretten und der Voba Bruchsal; 2008 Fusion mit der Voba Maulbronn-Oberderdingen)

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital: 19.815.734,87 EUR
Geschäftsanteile der Stadt Bretten 2.310,00 EUR

Die Höhe eines Geschäftsanteils beträgt 55,00 EUR.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder.

Die Volksbank Bruchsal-Bretten eG blickt auf ein gutes Geschäftsjahr 2019 zurück. Der erfreuliche Anstieg bei den Krediten und Einlagen zeigt eindrucksvoll, dass sich die mittelständischen Unternehmen und die Privatkunden in der Region auf die Volksbank Bruchsal-Bretten verlassen können. Ein Zeichen, dass die Menschen dem einzigartigen, über 150 Jahre alten genossenschaftlichen Geschäftsmodell vertrauen.

Zweckverband 4IT

Pfannkuchstr. 4, 76185 Karlsruhe
Fon 0721/9529-0
info@komm.one www.komm.one

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Der Verband ist einer der Träger der Komm.ONE, Anstalt öffentlichen Rechts, mit dem Sitz in Stuttgart (§ 2 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über die Zusammenarbeit bei der automatisierten Datenverarbeitung [ADV-Zusammenarbeitsgesetz]) (im Folgenden: Komm.ONE). Er hat die Trägerschaft in der Komm.ONE unter Berücksichtigung der Interessen seiner Mitglieder auszuüben, insbesondere die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, über grundlegende Angelegenheiten der Komm.ONE zu beschließen, deren Ausführung und Aufgabenerfüllung zu überwachen, die Verwendung des in die Komm.ONE als Stammkapital eingebrachten Vermögens zu kontrollieren und die Vertreter des Verbands in den Verwaltungsrat der Komm.ONE zu bestellen.
- ◆ Die Komm.ONE wiederum beschafft, entwickelt und betreibt Verfahren der automatisierten Datenverarbeitung für kommunale Körperschaften, deren Zusammenschlüsse und deren Unternehmen im Land. Der Betrieb nach Satz 1 umfasst die Beschaffung, den Betrieb, die Einrichtung, die Wartung und die Pflege von Anlagen und Programmen sowie von Rechnern und Rechnersystemen. Die Komm.ONE erbringt ferner unterstützende Dienstleistungen der Personalverwaltung sowie Beratungs- und Schulungsleistungen in Angelegenheiten der automatisierten Datenverarbeitung für die in Satz 1 genannten Stellen. Eine Pflicht zur Nutzung der Leistungen der Komm.ONE besteht nicht.

Gründungsjahr

01.07.2018

Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder des Verbandes sind Städte, Gemeinden, Landkreise, weitere Körperschaften des öffentlichen Rechts und sonstige Mitglieder.

Der Finanzbedarf des Zweckverbands wird, soweit er nicht durch Beiträge Dritter, sonstige Erträge und Einzahlungen oder Darlehen gedeckt wird, durch Umlagen finanziert.

Die Umlagen werden auf die Zweckverbandsmitglieder entsprechend ihrer durchschnittlichen Stimmzahl nach § 5 der letzten drei Jahre vor der Umlage umgelegt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Ziel des Verbands ist der Erhalt einer wettbewerbs- und zukunftsfähigen kommunalen IT in Baden-Württemberg und Kommunen sicher durch den digitalen Wandel zu begleiten. Dabei liegt der Fokus auf der dauerhaften Verbesserung von Leistungen (Qualität, Service und Kosten) für Bestands- und Neukunden, indem die lokalisierten Synergien in den Leistungsprozessen sukzessive realisiert werden.